

ÜBELBACHER Silberwürfel

DAS ÜBELBACH-MAGAZIN – JÄNNER 2023



Foto: Anton Vajda

1923 – 2023: 100 Jahre
Sportverein Übelbach





Die Seite des Bürgermeisters

GUTE ARGUMENTE ZAHLEN SICH FÜR DIE BÜRGER:INNEN AUS

Gemeinsam mit meinem Team beschäftige ich mich gerne wie bisher mit den Themen, die für Sie konkrete Ergebnisse bringen. Insbesondere vor dem Hintergrund multipler Krisen ist uns Stabilität wichtig. In der überraschenden Teuerungssituation helfen wir den Übelbacher Haushalten mit mehr als € 100.000, -. Letztlich setzen sich gute Lösungen durch, auch ohne in die politische Schmutzkiste greifen zu müssen.

Ich weiß, Krisenzeiten, die stabile Verhältnisse zur Bewältigung brauchen, rufen auch jene auf den Plan, die eine um sich greifende Verunsicherung zu eigenen machtpolitischen Zwecken nutzen möchten. Das ist nicht neu. Vielmehr ist neu, dass das im letzten Jahr auch für Übelbach gegolten hat. Da sich am Hick-Hack Ressourcen vergeuden, wovon niemand in der Bevölkerung etwas hat, beteilige ich mich daran jedenfalls nicht, sondern arbeite weiter an guten Lösungen. Auch wenn nicht alle Ideen zur Umsetzung gelangen, denke ich, dass sich die Ergebnisse sehen lassen können. Manchmal ändern sich die

Da sich am machtpolitischen Hick-Hack Ressourcen vergeuden, wovon niemand in der Bevölkerung etwas hat, beteilige ich mich daran nicht, sondern arbeite weiter an Lösungen.

Rahmenbedingungen und man muss die Dinge neu ordnen. Wie zuletzt in der Teuerungssituation. Es freut mich, dass wir mit diversen Maßnahmen der Gemeinde den Übelbacher Haushalten je nach sozialer Notwendigkeit in Summe mit über € 100.000, - helfen konnten und können. Ich freue mich auf ein Jahr der Argumente und der Diskussionen über noch bessere Lösungen und wünsche Ihnen für das neue Jahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Ihr Bürgermeister



Ing. Markus Windisch



IMPRESSUM: „Silberwürfel“ ist das amtliche Nachrichtenblatt der Marktgemeinde Übelbach und geht an alle Haushalte der Gemeinde. Erscheint periodisch ein bis zwei Mal pro Jahr. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Markus Windisch, Alter Markt 64, 8124 Übelbach
Redaktion u. Texte: Arbeitsgruppe Silberwürfel der Marktgemeinde Übelbach (Leitung: Vzbgm. Sonja Zuser)
Fotos: Archiv der Marktgemeinde Übelbach u. a.
Gestaltung und Produktion: michen & trummler, Übelbach



PEFC-zertifiziert
Dieses Papier stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.
www.pefc.at



Schritt für Schritt zur CITIES-App

Anleitung für den Download & die Anmeldung auf Ihrem Smartphone.



MEHR INFOS ZUR APP:
WWW.CITIESAPPS.COM

Übelbach ist ab sofort Teil von CITIES

Mit der CITIES-App setzen wir den nächsten Schritt in Richtung digitale Zukunft. Ab Jänner 2023 steht unseren Bürger:innen diese innovative, digitale Plattform uneingeschränkt und kostenlos zur Verfügung.

Mit CITIES durch den Gemeinde-Alltag

Alle wichtigen Anlaufstellen, Formulare und Kontakte unserer Gemeinde sind in der App auf einen Blick ersichtlich und können bei Bedarf ganz einfach aufs eigene Smartphone heruntergeladen werden. Zudem erhalten NutzerInnen den

passenden Müllkalender für ihr Wohngebiet inkl. Erinnerungsfunktion und können selbst entscheiden, über welche für die Gemeinde relevanten Geschehnisse und Events sie informiert werden möchten.

Heimische Wirtschaft stärken

In Übelbach angesiedelte Betriebe und Vereine sind ebenfalls in der App vertreten. In der CITIES-Bonuswelt warten auf alle App-NutzerInnen attraktive Angebote in Form von Coupons und Gewinnspielen – zur Verfügung gestellt von unseren lokalen Betrieben. Mit jedem Klick

bzw. Einkauf stärken NutzerInnen somit den wirtschaftlichen Zusammenhalt in unserer Gemeinde.



So einfach geht's:

1. CITIES-App gratis downloaden (für Android & iOS)
2. Als User registrieren & Profil erstellen
3. Mit Übelbach verbinden
4. News erhalten & Vorteile genießen

Zeitleiste 2022

10.01.2022

Gemeindeversammlung wird auf Grund der Coronasituation in den Mai verschoben.

13.01.2022

„Hol dir die Coronaimpfung“ – der Impfbus ist in Übelbach.

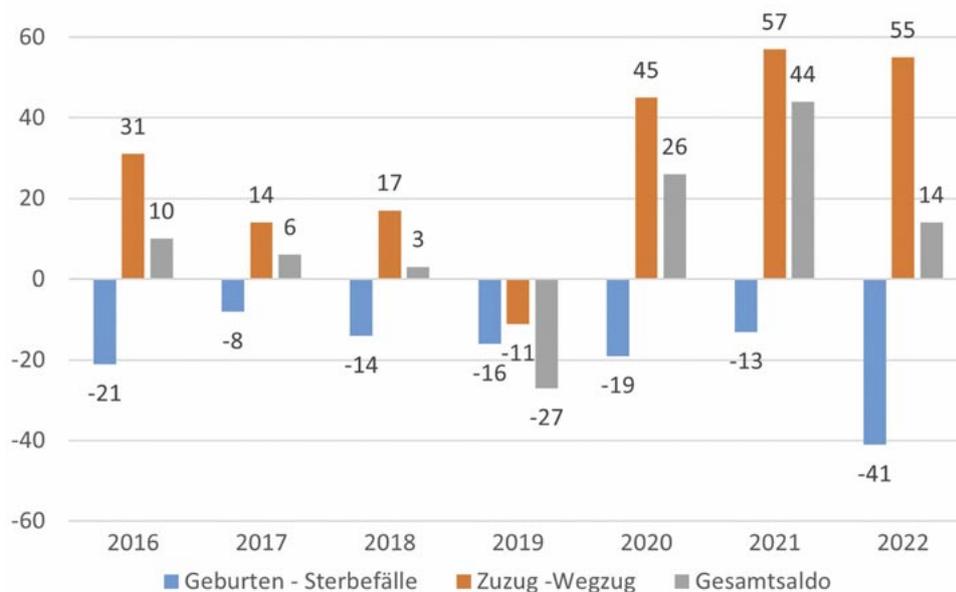




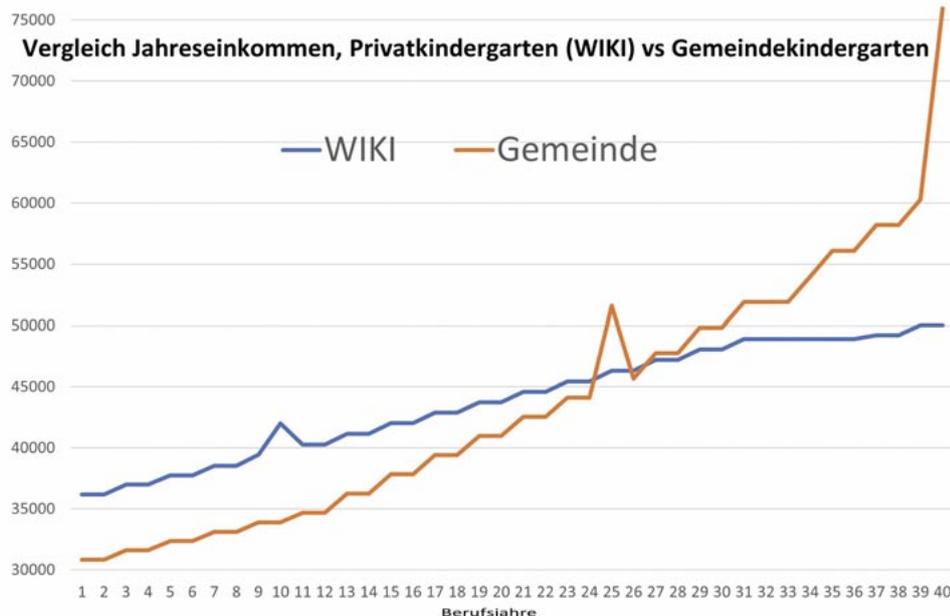
Balken der Wahrheit

ÜBELBACH VERÄNDERT SICH. AUF BASIS VON FAKTEN LEITEN SICH AUCH HANDLUNGSOPTIONEN AB. HIER EIN PAAR AUSGEWÄHLTE DIAGRAMME.

Bevölkerungsveränderung Übelbach



In den letzten Jahren sind mehr Übelbacher:innen gestorben als auf die Welt gekommen und mehr Leute zugezogen als weggezogen. Der Saldo daraus ist mit Ausnahme im Jahr 2019 positiv.



Auf Basis des aktuellen Kollektivvertrages ist das Erwerbseinkommen einer Kindergartenpädagogin in einem Gemeindekindergarten innerhalb der Erwerbsbiografie mit 40 Dienstjahren um € 14.000,- geringer als in einem privaten Kindergarten (wie im WIKI Kindergarten Übelbach).

31.01.2022

Montage des Betonreliefs für das Marktsitzerinnenplatzerl

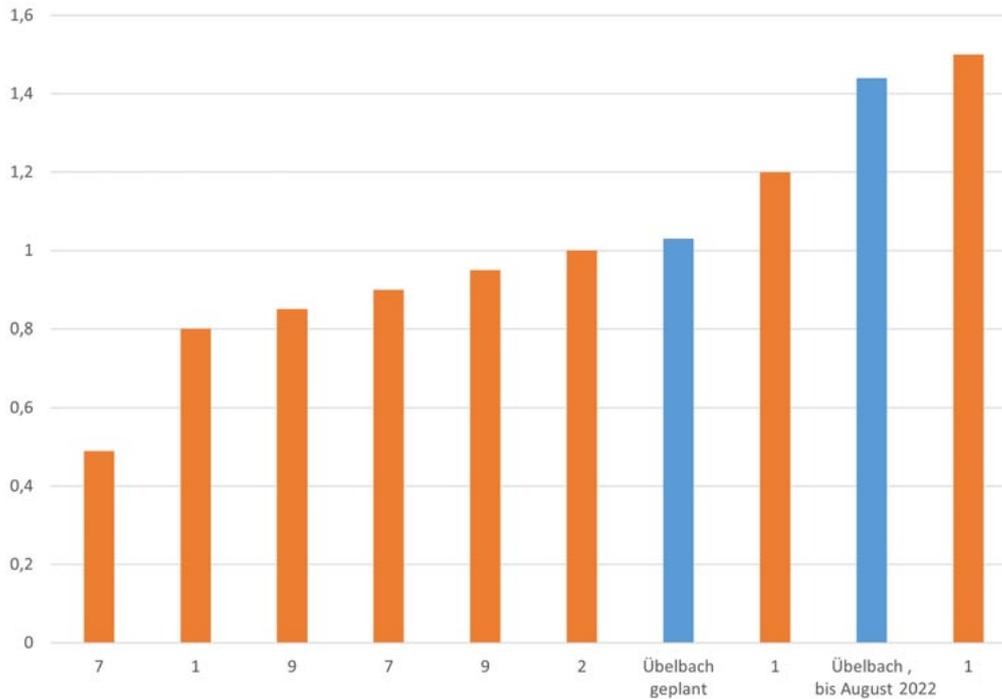
11.02.2022

GR Manfred Mitteregger wird Entereferent für Feldfrüchte.

17.02.2022

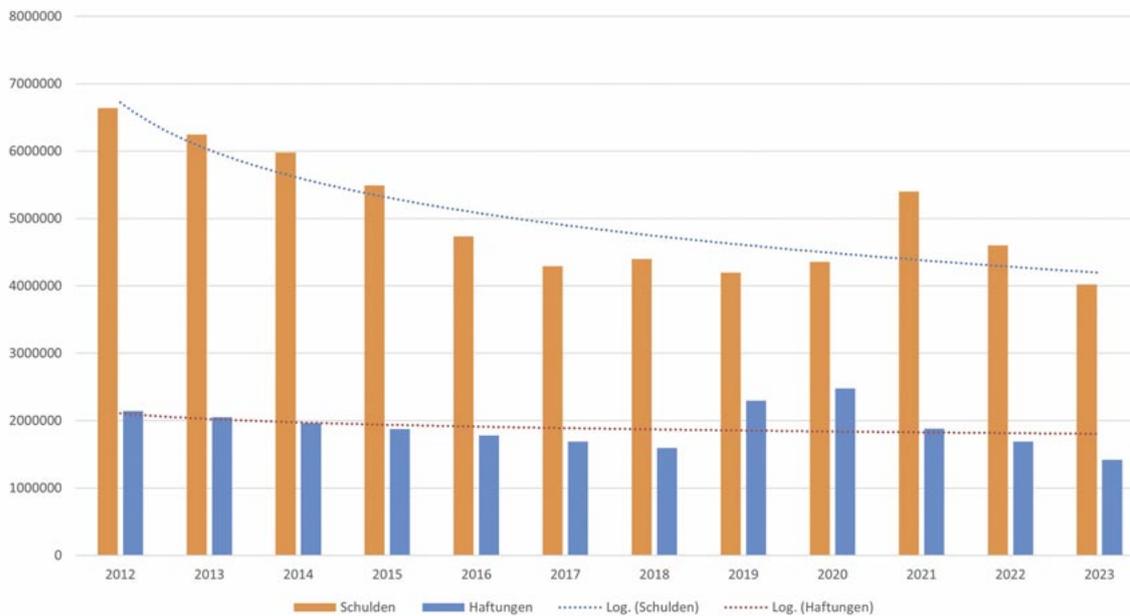
Projekt der Gemeinde für Psychotherapie für Jugendliche startet.

Mitarbeiter:innen in der Finanzverwaltung in steirischen Gemeinden,
Gemeindegröße 2000 - 2500 Einwohner:innen im Vergleich zu Übelbach



Die Gemeindeverwaltung von Übelbach wird im Finanzbereich nach den notwendigen Umstrukturierungsmaßnahmen über ausreichend Personal verfügen. Die Finanzverwaltung funktionierte auch in den letzten Monaten (Personalengpass in der Finanzverwaltung). Alle Mitarbeiter:innen haben mitgeholfen, um die notwendigen Angelegenheiten abzuwickeln.

Entwicklung Schulden und Haftungen



Aus der operativen Gebarung können keine frei verfügbaren Finanzmittel für Investitionen zugeführt werden, daher muss die Marktgemeinde Übelbach einen großen Teil der investiven Projekte mit Darlehen finanzieren. Zweckgebundene Rücklagen (Immobilien, Infrastruktur, Wasser- und Kanalleitungen etc.) sind in der Höhe von € 507.500,- vorhanden.

18.02.2022

Georg Handl stellt sich als zusätzlicher First Responder in Übelbach zur Verfügung.

19.02.2022

HBI Patrick Lipp und OBI Roman Oswald sind die neuen Kommandanten der FF Neuhof. Ein herzliches Dankeschön an Anton Vötsch für 27 Jahre HBI und Erwin Lipp für 22 Jahre OBI der FF Neuhof.





Zwei leistungsstarke Notstromaggregate und ein Handbuch für den Störfall sichern unsere Trinkwasserversorgung ab. Außendienst-Chef Matthias Benedikt und sein Team kümmern sich laufend vorbildlich um Übelbachs Infrastruktur.

Sichere Wasserversorgung



Wasser auch im Krisenfall

Im Falle eines Stromausfalles fallen auch Teile der Wasserversorgung (Pumpen, Filteranlagen) aus. Daher hat Bgm. Markus Windisch angeregt, eine Störfallplanung für die Trinkwasserversorgung zu machen und zwei Zapfwellen-Notstromaggregate zu kaufen. Das ist nun erfolgt.

Die Gemeinde hat sich mit allen potenziellen Störfällen die Trinkwasserversorgung betreffend auseinandergesetzt. Das

Ergebnis zur Absicherung der wichtigen Infrastruktur liegt nun vor. Der Leitfaden führt die Gemeinde durch die Abwicklung eines Störfalles und wenn der Strom ausfallen sollte, stehen Notstromaggregate und auch ausreichend Treibstoff zur Verfügung.

Bgm. Windisch: „Ich sehe das als eine Art Versicherungssystem und hoffe, dass wir den Ernstfall nie haben. Generell folge ich der Aufforderung von Karl Popper, der einst sagte, es

ist unsere Verpflichtung, Optimisten zu bleiben, und nicht den Kassandrarufern.“

Im Falle eines Störfalles sollte wenig Wasser verbraucht werden bzw. das Trinkwasser sicherheitshalber entkeimt werden (abkochen oder behandeln).



24.02.2022

Angriff der russischen Armee auf die Ukraine

27.02.2022

Franz Schlegl übernimmt von der Familie Neukam den Schulbustransport.

04.03.2022

Safety first: Das Sportheim wird mit einem Defibrillator ausgestattet.



Unterwegs mit GUST

Von GR Julia Jauschnig

Ein wichtiger Bestandteil des Angebots von öffentlichem Verkehr in Österreich sind flexible, nachfrageorientierte Mobilitätsangebote als Ergänzung zu Bahn- und Kraftfahrlinien auf der „letzten Meile“ – Mikro-ÖV. Um das zu gewährleisten, muss es zu einer Absicherung gemeinwohlorientierter Mobilitätsdienste durch klare und stabile Rahmenbedingungen kommen, denn „Neue Mobilität“ ist mehr als Verkehr. Einen wichtigen Beitrag dazu kann eine Verbesserung des Gelegenheitsverkehrsgesetzes zur Förderung neuer Mobilitätsdienstleistungen leisten. Mikro-ÖV-Systeme sind kleinräumige, bedarfsorientierte, flexible und an Nutzer:innen orientierte Verkehrsangebote, die in ländlichen bzw. dünn be-

siedelten Räumen angewendet werden und Transportdienstleistungen für Personen zur Verfügung stellen.

Kernmerkmale von Mikro-ÖV-Systemen

- Keine Konkurrenz zu bestehenden Systemen
Mikro-ÖV-Systeme müssen das bestehende Verkehrsangebot ergänzen oder ersetzen, aber dürfen nicht in Konkurrenz zu vorhandenen ausreichend nachgefragten Verkehrsangeboten stehen.
- Steigerung der Mobilitätschancen für bestimmte Personengruppen

Mikro-ÖV-Systeme müssen auf die speziellen Mobilitätsbedürfnisse bestimmter Zielgruppen reagieren. Durch die Erhöhung des Mobilitätsangebotes für

nicht motorisierte Bevölkerungsgruppen wird ein Beitrag zur Verbesserung der sozialen Gerechtigkeit geleistet.

Anpassung an die lokalen/regionalen Gegebenheiten und lokale Verankerung

Ein Umstieg auf ein Mikro-ÖV-System kann durch die stärkere Kundenorientierung und Flexibilität zusätzliche Vorteile für die Nutzer:innen bringen. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Mobilitätsangeboten vor Ort und Kooperationen mit regionalen Unternehmern werden Synergien genutzt. Dadurch der Zusammenhalt in der Region gestärkt.

Durch die Kombination von Wegen und die flexible Mitnahme von Personen können Emissionen vermindert werden. Mikro-ÖV-Systeme reduzieren außerdem den Zwang zur (Neu-)Anschaffung eines Kfz für den Einzelnen.

Gerade periphere Lagen locken Tourist:innen, die Ruhe, Idylle und Abgeschiedenheit präferieren. Gäste sind Nutzer:innen von kleinräumigen Infrastrukturangeboten und bewegen sich auch gerne ressourcenschonend. Shuttledienste und öffentliche Beförderungsleistungen werden als Komfortbonus gewertet.

Mit GUSTmobil ist man eigenständig und selbstbestimmt im Bezirk Graz-Umgebung mobil. GUSTmobil stärkt die innerört-

>>

GUST mobil

ZUM SHOPPEN
bringt mich immer
GUSTmobil

Mit dem Sammeltaxi bin ich auch ohne eigenes Auto in 26 Gemeinden in Graz-Umgebung unterwegs.

FAHRTBUCHUNG
0123 500 44 11 | www.ISTmobil.at

Mit der Öffi-Karte jetzt noch günstiger

Mit Gratis-App direkt buchen!

SAMMEL-TAXI

Das Land Steiermark | Steirischer Zentralraum

08.03.2022

Diesel kostet erstmalig über € 2,- pro Liter. Eine Teuerungswelle kommt auf alle zu.

11.03.2022

Start des freitäglichen Bauernmarktes am Marktplatz dank der Initiative von Elisabeth Köll

16.03.2022

Übelbach nimmt die ersten Flüchtlinge aus der Ukraine auf. Große Hilfsbereitschaft der Bevölkerung.

>>>

liche Erreichbarkeit der teilnehmenden Gemeinden und ergänzt den bestehenden öffentlichen Verkehr (ÖV) dort, wo es notwendig ist. Somit sind Fahrten zum Arzt, zum Einkaufen oder in Gemeindezentrum ohne eigenen PKW und ohne Abhängigkeit von Hol- & Bringdiensten für alle möglich.

Wie funktioniert GUST mobil?

1. Fahrt buchen

Hotline / Online / App
Fahrten können telefonisch unter der 0123 500 44 11, online oder via ISTmobil-App im Vorhinein bestellt werden.

2. Zeit & Ort vereinbaren

3. Günstig ans Ziel kommen

Sie werden über die genaue Abfahrtszeit, etwaige Umstiege auf den ÖV und Kosten informiert.

GUSTmobil-Fahrten sind grundsätzlich zwischen den rund 1.800 Haltepunkten im Bediengebiet, welche sich beispielsweise bei Nahversorgern, Freizeiteinrichtungen sowie Bus und Bahn befinden, möglich. Fahrten sind innerhalb der Betriebszeiten von Montag bis Donnerstag von 06:00 bis 20:00 Uhr, Freitag von 06:00 bis 23:00 Uhr, Samstag von 07:00 bis 23:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 07:00 bis 20:00 Uhr von Haltepunkt zu Haltepunkt jederzeit möglich.

Der Preis pro Fahrt richtet sich nach der Anzahl an Personen im GUSTmobil sowie nach vorgegebenen Kilometer-Intervallen. Und je mehr Personen sich eine Fahrt teilen, desto günstiger wird der GUSTmobil-Fahrtpreis pro Person.

Die kostenlose mobilCard ermöglicht eine Vielzahl von Vorteilen. Registrierte Kund:innen können unter anderem Fahrten

GUST mobil

Mit der Öffi-Karte jetzt noch günstiger

SAMMEL-TAXI

ZU BUS UND BAHN
bringt mich immer **GUSTmobil**

Mit Gratis-App direkt buchen!

Mit dem Sammeltaxi bin ich auch ohne eigenes Auto in 26 Gemeinden in Graz-Umgebung unterwegs.

FAHRTBUCHUNG
0123 500 44 11 | www.ISTmobil.at

IST mobil | Das Land Steiermark | Steirischer Zentralraum

bargeldlos bezahlen, Dauerfahraufträge hinterlegen oder bei Mobilitätseinschränkung den Service der Hausabholung beantragen.

Inhaber:innen eines Klimatickets, einer Halbjahres- oder Jahreskarte zahlen für GUSTmobil in allen der jeweiligen Zone zugehörigen Gemeinden einen vergünstigten Fahrtpreis. Auch das Top-Ticket für Schüler:innen, Student:innen und Lehrlinge wird bei GUSTmobil anerkannt.

RATESPIEL

Welche GUSTmobil Haltestelle wurde in Übelbach bisher am öftesten angefahren?

Antwort per Mail bitte an gde@uebelbach.gv.at

Unter allen richtigen Einsendungen werden drei mobilCards mit je € 30,00 Gutschrift verlost.

Seit der Einführung des GUSTmobils wurden von Übelbacher:innen bereits über 2300 Fahrten gebucht und rd. 28.130 km gefahren.

GUSTmobil ist ein Projekt des Steirischen Zentralraums, welches aus Mitteln des Verkehrsressorts des Landes Steiermark gefördert sowie aus Regionsmitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes unterstützt wird.

16.03.2022

Erster großer Bürger:innen-Workshop für die lokale Entwicklungsstrategie für die in Gründung befindliche Leader-Region (Deutschfeistritz, Frohnleiten, Gratkorn, Gratwein-Straßengel, Peggau, Übelbach).

20.03.2022

Gerlinde Zötsch hört als Vorturnerin auf. Teilnehmer:innen und Marktgemeinde bedanken sich für 20 Jahre Turnveranstaltungen.

Leader-Region



Von Vzbgm. Sonja Zuser

Die Südsteiermark ist eine! Ebenfalls die Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf, die Lipizzanerheimat, das Steirische Vulkanland, die Holzwelt Murau und das Schilcherland. Sie alle sind Leader-Regionen, um nur einige Beispiele der bereits bestehenden 15 Leader in der Steiermark zu nennen.

Aus diesem Grund vertiefen die Gemeinden Deutschfeistritz, Frohnleiten, Gratkorn, Gratwein-Straßengel, Peggau und Übelbach die Zusammenarbeit und bilden eine neue Region. Leader Regionen sind ein von der EU gefördertes Programm, um den ländlichen Raum in allen Bereichen die zur Entwicklung beitragen zu stärken: Etwa Umwelt- und Klimaschutz, Bildung, Kultur, Wirtschaft und Tourismus. Ziel ist es, die Regionen zu stärken und für mehr Lebensqualität zu sorgen. Die sechs Gemeinden befinden sich gerade im Bewerbungsprozess. Ist die Leader-Region einmal gegründet, wird ein/e LAG (Lokale Aktionsgruppe) Manager:in bestellt und es kann an die Umsetzung gehen.

Wessen Interesse geweckt ist und wer mehr wissen möchte, schaut sich das Drei-Minuten-Video „Was ist Leader“ an. https://www.youtube.com/watch?v=Wt_OfxdhnrM



Foto: Breitemingrad

Die Vertreter der angestrebten Leader-Region präsentierten auf Burg Rabenstein gemeinsam mit den Beraterinnen des Regionalmanagements Steirischer Zentralraum das Einreich-Konzept.



Foto: Regionalmanagement Steirischer Zentralraum

Die sechs Bürgermeister der sechs Gemeinden der zukünftigen Leader-Region GU-Nord

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



23.03.2022

Der Künstler Josef Taucher ist tot, er hat viele Jahre in Übelbach gearbeitet.

03.04.2022

102. Geburtstag von Erika Pretterebner

04.04.2022

Beginn der Sanierung der Autobahnanschlussstelle Übelbach



Wohin geht die Reise?

JAHRELANG HAT SICH AUF DEM ZINSSEKTOR NICHTS GERÜHRT. DIE KREDITZINSEN WAREN HISTORISCH NIEDRIG, SPARZINSEN NICHT EXISTENT. JETZT KOMMT BEWEGUNG HINEIN.

Von Franz Mühlbacher



Die Leitzinsentwicklung zeigt, dass ein Auf und Ab der Zinsen der Normalzustand ist. Die lange Nullzinsphase ist also die Ausnahme.

Für alle Sparer kommt wieder die Hoffnung auf, dass es eine Verzinsung der Guthaben geben wird, wenn auch in einem Ausmaß, wo die Inflation noch immer viel höher ist.

Für einen Kreditnehmer kann diese Entwicklung ins Geld gehen. Gleich einmal vorweg: Wer eine Fixzinsvereinbarung abgeschlossen hat, der ist vor Erhöhungen in diesem Zeitraum sicher. Alle anderen haben zwar in den letzten Jahren von den niedrigen Zinsen

profitiert, allerdings kommen jetzt einmal Jahre mit einer höheren Belastung auf sie zu.

Nun, wie hoch wird diese sein? Bei höheren Kreditsummen auf jeden Fall beachtlich. Es gibt die Möglichkeit, sich an die Summe mit einem Online-Rechner anzunähern.

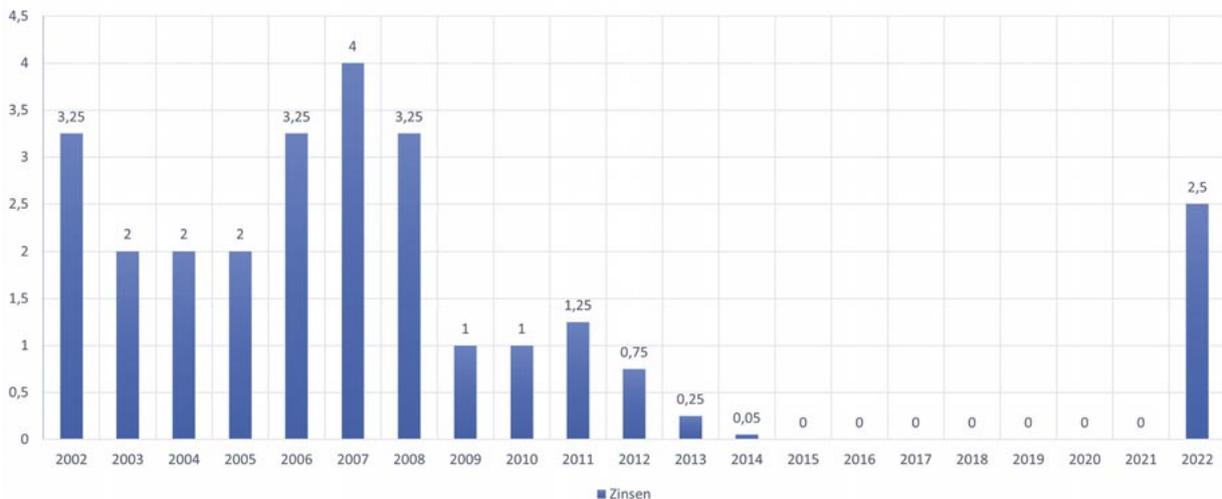
Aufzurufen ist dieser Rechner unter Google mit „Raiffeisen Wohnkredit Rechner“. Dort ist dann der offene Gesamtkreditbetrag, der aus dem Kontoauszug zu entnehmen ist, einzugeben. Dazu die Restlaufzeit, resultierend aus dem Abschlussdatum des Kreditvertrages und dem Berechnungsmonat. Die aktuellen Zinsen sol-

len zuerst aus dem Kontoauszug entnommen und dann entsprechend erhöht werden. Wenn die nächste Zeile aufgerufen wird, ist die Berechnung bereits zu sehen.

Im angeführten Beispielsfall erhöht sich die monatliche Rate um 105 Euro. Es nützt nichts, sich die Belastung schön zu rechnen. Eine Berechnung mit einem Wert von 2 % über dem Leitzins kommt der Realität näher.

Mit der Erhöhung der Kreditraten erhöhen sich auch die Leasingraten, welche gerne für den Autokauf vereinbart wurden. Alles zusammen kann dann schon zu einem schwer zu

Leitzinsentwicklung EZB



07.04.2022

Willkommensfrühstück für die ukrainischen Kinder in der Volksschule

14.04.2022

Birgit Oberleiter übernimmt die Betreuung für die Kreuzwirtkapelle.

17.04.2022

Erstmals ein Osterfest für Kinder der Marktgemeinde Übelbach am essbaren Spielplatz.



FINANZIERUNGSWUNSCH BERECHNEN

Gesamtkreditbetrag (Auszahlungsbetrag)

220.000 EUR



Kreditlaufzeit

220 Monate



Sollzinssatz

2,000 %



Monatliche Ratenhöhe

1.194 EUR



FINANZIERUNGSWUNSCH BERECHNEN

Gesamtkreditbetrag (Auszahlungsbetrag)

220.000 EUR



Kreditlaufzeit

220 Monate



Sollzinssatz

3,000 %



Monatliche Ratenhöhe

1.299 EUR



stimmenden Paket anwachsen. Ein wichtiger Tipp: Nicht warten, bis es überhaupt nicht mehr geht, sondern sofort seine Ausgaben durchforsten und nach Alternativen suchen. Die Vergangenheit zeigt, dass die Zinsen sich auch wieder in die Gegenrichtung entwickeln werden, allerdings kann niemand den Zeitpunkt und Verlauf vorhersehen.

Der Leitzins ist ein festgelegter Zinssatz, zu dem sich die Geschäftsbanken bei der Zentralbank Geld leihen oder anlegen können. Er dient zur Geldmarktsteuerung. Damit wird die Wirtschaftslage, die Inflation und der Kurs des Euro beeinflusst. Ein höherer Zinssatz bewirkt, dass die Wirtschaft eingebremst wird. Durch geringere Nachfrage wird die Inflation gedämpft. Nachdem die Anlagemöglichkeiten im Euro durch die höheren Zinsen attraktiv sind, kommt es zu keinen Abflüssen in andere Währungen und somit bleibt der Kurs stabil. Das ist wiederum wichtig, um Einfuhren – vor allem Energie – preisstabil zu halten.

Als Basis für die Zinsvereinbarungen in einem Kredit dient zumeist der Euribor. Dieser steht für Euro Interbank Offered Rate. Euribor bezeichnet den durchschnittlichen Zinssatz, den viele europäische Banken (die sogenannten Panel-Banken) einander Anleihen in Euro gewähren. Die Höhe wird durch den Leitzins beeinflusst. Vor einem Jahr war der Wert noch mit 0,5% im Minus. Seitdem geht es in großen Schritten hinauf.

Anmerkung: In diesem Artikel wurde mit dem Wohnkreditrechner der Raiffeisenbank gearbeitet – es gibt aber noch viele weitere Rechner im Internet.

23.04.2022

Die Volksschule nimmt am Steirischen Frühjahrspatz teil.

26.04.2022

Die Übelbacher Kinderbetreuungseinrichtung hat das österreichische Umweltzeichen erhalten. Danke dem Team um Leiterin Monika Jantscher-Kresse für das engagierte Umsetzen des Projektes gemeinsam mit der Marktgemeinde.



„Man sieht nur mit dem Herzen gut.“

Antoine de Saint-Exupéry

BISCHOF HERMANN GLETTLER PRÄSENTIERTE SEIN NEUESTES BUCH „DEIN HERZ IST GEFRAGT – SPIRI- TUELLE ORIENTIERUNG IN NERVÖSER ZEIT“.

Hermann Glettler, geb. 1965, studierte Theologie und Kunstgeschichte in Graz, ist Mitglied der Gemeinschaft Emmanuel und wurde 1991 zum Priester geweiht. Seit 2017 ist er Bischof von Innsbruck. Caritas und Evangelisation, Flüchtlingshilfe und Vermittlung von zeitgenössischer Kunst sind Schwerpunkte seiner Arbeit. Seine innovativen Aktionen und Predigten prägen sein Schaffen und sorgen für Aufmerksamkeit. In seinem kürzlich präsentierten Buch „Dein Herz ist gefragt“, erschienen im Herder Verlag, setzt Bischof Glettler viel daran, Herzenergie zu beschreiben, und versucht, sichtbar zu machen, wie man tagtäglich Herz im Alltag zeigen kann. Hier ein paar ausgewählte Fragen zu seinem neuen Buch.



GR Elke Eichmann führte mit Bischof Hermann Glettler das folgende Gespräch

Wir begegnen in unserem Leben oft Herzen. Sei es in Kinderzeichnungen, in sakralen Kunstwerken, in der Werbung oder einfach in der Abbildung unseres Muskels, des anatomischen Herzes. Es wird oft unsere Gefühlswelt damit angesprochen. Warum wurde „das Herz“ als Hauptsymbol Ihres neuen Buches gewählt?

Bischof Glettler: Unser Herz ist ohne Übertreibung ein Superorgan. Es beginnt, geheimnisvoll als winziges Schläuchlein bereits am 21. Tag der Schwangerschaft zu schlagen, und vollbringt ein Leben lang Spitzenleistungen. Es pumpt täglich 10.000 Liter Blut in unseren Organismus und versorgt uns damit mit frischer Energie. Über diese physisch-körperliche Dimension hinaus ist das Herz ein

Urwort der Menschheit – nicht zufällig hat es in allen Kulturen und Religionen einen zentralen Stellenwert. Es bezeichnet die Mitte der menschlichen Person, ist damit „Marktplatz“ für alles, was uns beschäftigt, erfreut und belastet. Das Herz ist ein geheimnisvoller Speicher, der im Zuviel der Eindrücke und medialen Reize nicht selten auch überfordert ist. Weil wir Menschen ein Herz haben, können wir einem konkreten Du in uns Raum und Stimme geben. Das scheint mir in unserer gereizten, empörungsbereiten Zeit so wichtig zu sein: Mehr Resonanzraum öffnen, nicht in den engen Kommunikationsblasen verharren – „herzhaft“ können wir trotz vieler Schwierigkeiten Dialog und Begegnung wagen.

Sie schreiben, eine spirituelle Orientierung gelingt für Sie nur mit konkreten Lebensgeschichten, die Sie als Seelsorger, Freund, Bischof und Zeitgenosse in Ihrem neuen Buch vorstellen. Wir leben in einer Zeit mit bedrückendem Krisencluster, wie Sie es so treffend nennen. Doch was braucht es, um aus dem egoistischen Weltbild in ein altruistisches zu gelangen?

Wichtig ist es, die Balance zwischen dem Ich und einem größeren Wir zu finden, zwischen dem einzelnen Individuum und der Gemeinschaft. Jeder Mensch hat das Recht, wahrgenommen und wertgeschätzt zu werden. Zugleich aber braucht auch der Zusammenhalt, das Gemeinwohl eine entsprechende Aufmerksamkeit. >>

28.04.2022

Die aus der Ukraine vertriebenen Frauen helfen beim Bepflanzen der Blumenbeete der Gemeinde.

30.04.2022

Start eines Selbstverteidigungskurses für Frauen und für Kinder

01.05.2022

Feierliche Eröffnung des neuen Alten Marktes

>> Es ist wie ein großer sozialer Blutkreislauf, in dem das Geben und Nehmen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen müssen. Ich bin überzeugt, dass in jedem Menschen enorm viel Gutes angelegt ist. Joachim Bauer spricht sogar von einem „empathischen Gen“. Die entscheidende Frage ist, welchem Geist wir in uns Raum geben – dem Geist der Großzügigkeit oder dem Geist kleinlicher Sorge. Wer ausschließlich auf seine eigenen Interessen und Kränkungen fixiert bleibt, wird letztlich nicht glücklich. „Wir müssen unser Leben lang unser Herz verbrauchen“, diesen Ausdruck mag ich. Ich weiß, damit wird man angreifbar und verwundbar. Aber billiger geht es nicht. Die Alternative ist ein in sich verschlossenes, verhärtetes Herz.

Welche Rolle spielt die Religion, insbesondere der Glaube, um im sozialen Leben Herz zu zeigen?

Niemand von uns ist perfekt. Glaube beginnt mit der Erkenntnis, dass wir Teil eines großen Ganzen und bei Weitem nicht so souverän sind, wie wir uns das gerne einbilden. Mit dem Anerkennen der eigenen Grenzen könnte sich eine Spur der Dankbarkeit auftun. Glaube beginnt mit der Dankbarkeit für die Schönheit und Zerbrechlichkeit des Lebens. Niemand von uns hat sich doch selbst erfunden. Christlicher Glaube weiß um die Verbindung von Himmel und Erde in der Person des Jesus von Nazareth. In seinem menschlichen Herzen schlägt Gottes Herz. Christliche Herz-Spiritualität hat ihren Ursprung im geöffneten Herzen Jesu. Ich habe dies auch langsam erst entdeckt, weil mir viele Bilder



Herz der Güte – Grafik des nigerianischen Künstlers David Okeke, Buntstift auf Papier.



Bischof Glettler: „Nur von einem halbwegs versöhnten und zuversichtlichen Menschen kann eine positive Herzensenergie ausgehen.“

davon einfach zu kitschig waren. Mittlerweile weiß ich, dass das verwundete Herz des Gekreuzigten ein Zufluchtsort für die vielen Wunden unserer Zeit ist – nichts muss verdrängt werden. Gott hat Herz gezeigt, um auch uns dazu zu befähigen. Echter Glaube macht uns menschlicher. Im konkreten Zusammenleben zählt die Herzqualität und nicht das trügerische Spiel mit schönen Fassaden.

Welche Begegnungen in Ihrem Leben sind so herzerfüllt, dass Sie uns daran in diesem Interview teilhaben lassen möchten?

Ich habe in Tirol eine Familie kennengelernt, die zu ihren eigenen drei Kindern noch drei Kinder mit Trisomie 21 aufgenommen hat. Mittlerweile sind nahezu alle erwachsen und haben ihren Weg gefunden, auch die jungen Leute mit Downsyndrom. In dieser Familie herrscht eine „Körperspra-

che der Herzlichkeit“, die mich bei jedem Besuch positiv überrascht. Ich habe auch erlebt, dass Menschen mit Suchterkrankungen, die im Programm der Anonymen Alkoholiker gelandet sind, einander aufrichten. Wichtig sind ihnen eine ehrliche Selbsteinschätzung und der Dienst, den sie einander anbieten. Ich könnte von vielen weiteren Begegnungen erzählen, die mich menschlich stärken und auch für mein Bischofsamt die nötige Zuversicht geben. Wichtig ist, dass wir – als Herzbegabte – einen Schritt der Versöhnung aufeinander zugehen. Denn nur von einem halbwegs versöhnten und zuversichtlichen Menschen kann eine positive Herzensenergie ausgehen. Bei den vielen „Baustellen“, die wir in unserer nervösen Gesellschaft haben, wird sie dringend gebraucht.

Vielen Dank für das herzliche Interview!

02.05.2022

Gemeindeversammlung unter dem Motto „Mutig und mit Fairness sich einen Vorteil für die Zukunft erarbeiten“

03.05.2022

Umfrage Erneuerbare Energie in und für Übelbach: 59 % für Windkraft, 55 % für Wasserkraft und 69 % für Sonnenstrom insbesondere durch Freiflächenanlagen





Dankeschön!

TOLLE HILFE FÜR UKRAINISCHE FLÜCHTLINGE

Von Vzbgm. Sonja Zuser

Anfang April des vergangenen Jahres sind mehrere schutzsuchende Menschen – Mütter mit ihren Kindern und Jugendliche – im wahrsten Sinne in Übelbach „gestrandet“. Geschockt durch die Umstände ihrer Reise – sie alle kannten Österreich bisher nur als Urlaubsland – sind sie endlich angekommen und wurden aufgenommen.

Schon im Vorfeld war klar, dass Schutzsuchende aus der Ukraine nach Österreich kommen werden, um sich in Sicherheit zu bringen. Viele Übelbacherinnen und Übelbacher haben sich nach einem kleinen Aufruf sofort bereit erklärt, ehrenamtlich bei der Organisation und Bereitstellung von Unterkünften aktiv mitzuhelfen. Es wurden Wohnungen zur Verfügung gestellt,

Möbel gespendet und in den Unterkünften aufgebaut, Waschmaschinen besorgt, Lebensmittel und Hygieneartikel eingekauft und verteilt, Kleidung, Spielsachen und vieles mehr gesammelt, sortiert und bereit gestellt.

Unglaublich viele Freiwillige aus Vereinen und Privathaushalten haben mitangepackt oder auch Geld gespendet. Innerhalb kürzester Zeit wurde ein Deutschkurs auf die Füße gestellt, Kinder in den Kindergärten und in die Schulen integriert. Übelbacher:innen haben Willkommenskuchen gebacken, sind mit Ukrainer:innen ins Krankenhaus gefahren und/oder haben bei anderen kleineren und größeren Problemen unterstützt. *Herzklang!* war der Titel des wunderschönen und berüh-

renden Benefizkonzertes, organisiert von Barbara Herzog-Drewes in der Bauakademie. Ein Dankeschön an alle für ihre Unterstützung und ihr großes Herz!

Bis auf zwei Familien sind alle Ukrainer:innen wieder nach Hause zurückgekehrt – zu groß war die Sehnsucht nach ihren Familien und Lieben in der Ukraine. Mit fast allen sind wir immer noch in Kontakt; sie sind gesund und versuchen, das Bestmögliche aus der momentan schwierigen Situation zu machen.

„Wer die Herzen bewegt, bewegt die Welt.“

Ernst Wiechert



Oben: Die Volksschulkinder bereiteten den ukrainischen Kindern einen herzlichen Empfang und übergaben ihnen Schulsachen, Spielsachen und Hausschuhe.

Links: Die Ukrainerinnen gratulierten Bürgermeister Windisch zum Geburtstag.

07.05.2022

Lesung der Übelbacher Autorin Petra Hasler

21.05.2022

Der legendäre ET11 (der Eisenbahnfreunde aus St. Veit) ist wieder einmal auf Übelbachbesuch.

03.06.2022

Verlosung von zwei Steiermark Cards aus dem Gewinnspiel im Gleinalmschrei



Die Kinder von Olesia bei einem Eis-Ausflug



Sveta und Michi wieder daheim bei Ehemann und Papa.



Irina mit ihren Buben im Gasthof Glänzer



Inna, Oksana und Svitlana am essbaren Spielplatz

Statements der Ukrainerinnen über ihre Zeit in Übelbach



Irina mit Yuriy und Vitaly (sind noch in Übelbach)

Übelbach ist ein beeindruckender Ort. Rund um die Stadt gibt es wunderschöne Natur. Die Stadt ist gut gepflegt und sehr sauber. Aber das Wichtigste an dieser Stadt sind die Menschen! Ich war beeindruckt von der Freundlichkeit und Offenheit der Menschen. Die Menschen sind immer bereit zu helfen. Meine Kinder fühlen sich hier sicher. Ich möchte Ihnen vielmals für Ihre Hilfe und Ihr Verständnis danken!

10.06.2022

Auf Initiative von Bgm. Windisch werden in Übelbach Maßnahmen ergriffen, um die Teuerung ein wenig abzufedern.



Olesia mit Lev und Heorhii (wieder zurück in der Ukraine)

Liebes Übelbach! Ich möchte Ihnen für die Hilfe danken, die Sie meiner Familie zuteil werden ließen. Wir haben die Ukraine plötzlich verlassen. Im Kofferraum meines Autos befanden sich ein paar warme Kleider und zwei Decken für die Kinder. Und sonst nichts! Markus war der Einzige, der sich bereit erklärte, mir und meinen Freunden zu helfen. Wir kamen einen Tag vor meinem Geburtstag in Übelbach an. Es war

13.06.2022

Großes Danke an Peter Windisch! Er übergibt nach 40 Jahren als Stabführer und 8 Jahren als Obmann der Markt-Musikkapelle an das neue Obteam mit Nora Arbesleitner, Markus Zettel & Manfred Menapace.

der traurigste Tag, aber ich verbrachte ihn in völliger Sicherheit und Wärme. Meine geliebten Kuratoren Beatrice, Elka, Aurelia, Sonja und andere Bewohner von Übelbach halfen dabei, alles für die Bequemlichkeit des Hauses, Kleidung und Essen zu organisieren. Und sie halfen immer bei allen Anfragen. Meine Kinder gingen zur Schule, in den Kindergarten und spielten Fußball. Wir werden dem zauberhaften Übelbach für die herzliche Aufnahme für den Rest unseres Lebens danken.





Svetlana mit Mykhaylo (zurück in der Ukraine)

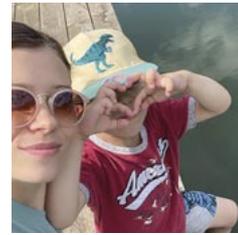
Am Morgen des 24. Februar wurde meine Familie durch Raketenexplosionen in der Nähe meiner Stadt Kiew geweckt, Russland fiel dreist mit einem blutigen Krieg in mein Land ein. Am ersten Kriegstag gelang es mir dank meiner Freunde, die Stadt dorthin zu verlassen, wo ich dachte, es könnte ruhiger sein. Niemand konnte glauben, dass uns das passierte, wir haben nur von unseren Großeltern vom Krieg gehört. Alle dachten, dass es nicht lange dauern würde, alle wollten Zeit irgendwo außerhalb der Stadt verbringen und alles würde schnell enden. Aber wir haben uns geirrt, es stellt sich heraus, dass Putin das ukrainische Volk versklaven und das gesamte ukrainische Land an sich reißen will. Deshalb beschloss ich, mit meinem Sohn Mischa für eine Weile an einen sicheren Ort zu gehen, und mein Mann trat für die Verteidigung des Landes ein und trat den Streitkräften der Ukraine bei. Danke an meine Freundin Oksana, die uns auf eine lange Reise mitgenommen hat. Um ehrlich zu sein, fuhren wir nur, wussten nicht, wohin wir fuhren, sondern wollten nur unsere Kinder retten. So landeten wir im schönen Übelbach. Aus tiefstem Herzen möchte ich mich bei allen Bewohnern für ihre Hilfe bedanken. Sie haben uns nicht den Rücken gekehrt und Ihre Kraft, Ihre Zeit nicht gescheut, um uns in unserer schweren Zeit zu helfen. Bitte akzeptieren Sie unseren aufrichtigen Dank und unsere Wünsche für Gesundheit, Frieden über Ihrem Kopf, Komfort in jedem Zuhause, Gutes in Ihrer Familie und unglaubliches Glück an jedem

neuen Tag. Lass deine guten Taten hundertfach zu dir zurückkehren. Ihre Hilfe wird sehr geschätzt, ich werde mich immer an alle erinnern, Sie sind für immer in unseren Herzen. Du hast uns mit deiner Freundlichkeit und Liebe umgeben, damit mein Kind an einem emotional ruhigen und schönen Ort aufwachsen konnte. Drei Monate später kehrten wir nach Hause zurück. Ja, der Krieg geht weiter, jetzt liegt unser Land im Halbdunkel und in der Kälte, aber wir sind stärker geworden, wir finden einen Ausweg aus allen Schwierigkeiten und helfen dem Militär, unser Heimatland zu befreien. Mein Mann ist in der Armee, aber manchmal hat er die Möglichkeit, zu uns zu kommen, also ist es besser für uns, in der Nähe zu sein, wir helfen und unterstützen ihn in allem. Alles wird gut! Wir werden definitiv gewinnen! Liebe Grüße aus der Ukraine! Ein großes Dankeschön an alle Einwohner von Übelbach von meiner ganzen Familie!



Ludmila, Olena & Pavel (noch in Übelbach)

Wir leben in dem schönen Ort Übelbach, wo es gute, freundliche und hilfsbereite Menschen gibt, die uns in einer für uns so schwierigen Zeit geholfen haben und uns jetzt helfen. Wir möchten uns von ganzem Herzen für all die Hilfe und Unterstützung bedanken. Dazu gehören Bürgermeister Markus Windisch, die Mitarbeiter des Gemeindeamtes, unsere Lehrerinnen Uschi, Susanne, Brigitte und Beatrice und unsere Gastgeberin Sabrina Klampfl sowie die Bewohner des Hauses, in dem wir wohnen.



Viktoria mit Efim und Yonatan (zurück in der Ukraine)

Als der Krieg in unserem Land ausbrach, kamen wir in Österreich an, wir waren müde und geschockt von den Ereignissen in der Ukraine. Wir waren an einem völlig neuen Ort, mit neuen Menschen. Als wir ankamen, wurden wir von dem wunderbaren Bürgermeister Markus empfangen und schon damals haben wir verstanden, welche freundliche Atmosphäre in Übelbach herrscht. Wir waren tief in unserer Seele berührt von der Gastfreundschaft und Fürsorge, mit der uns die Übelbacher umgaben. Wir haben in Österreich eine große Familie gefunden und vermissen euch alle sehr. An die dort verbrachte Zeit haben wir die wärmsten Erinnerungen und viele Fotos! Meine Kinder und ich sind Ihnen allen aufrichtig dankbar, dass Sie uns in Ihre Familie aufgenommen haben.



Oksana mit Mark und Vladyslav (zurück in der Ukraine)

Vor dem Jahr 2022 lebte ich ein glückliches und erfülltes Leben. Ich habe zwei Söhne und den besten Ehemann der Welt. Wir haben den Krieg nicht erwartet, wir haben bis zuletzt nicht geglaubt, dass er an unsere Tür klopfen würde. Alles begann am 24. Februar. Vom ersten Tag an hörten wir Explosionen in der Nähe unse- >>

14.06.2022

Die lokale Arbeitsgruppe der Leader-Region fixiert auf Burg Rabenstein die Entwicklungsstrategie der Leader-Region (Deutschfeistritz, Frohnleiten, Gratkorn, Gratwein-Sträßengel, Peggau, Übelbach).

24.06.2022

Die 1. Österreichische Rosswallfahrt macht am Gleinalmsattel beim Kircherl „Maria Schnee“ Halt.



>> *res Hauses. Die Mauern zitterten. Die russische Armee rückte schnell nach Irpen vor und zerstörte alles, was sich ihr in den Weg stellte. Wir mussten rennen, aber wohin? Raketen schlugen überall ein. Wir trafen unsere Freunde und beschlossen, nach Europa zu gehen. Aber nur Frauen und Kinder. Der Weg ins Nirgendwo, wo niemand auf uns wartet, aber der Weg ohne Sirenen und Gefahr vom Himmel. Das waren die härtesten Tage und Nächte unseres Lebens. Tränen überschwemmt, weil Sie noch nie so viele Todesfälle von Menschen, die Sie kennen, gleichzeitig erlebt haben. Aber das Wichtigste muss-*

ten wir retten, unsere Kinder. Unsere Reise dauerte zwei Wochen. Unsere Engel haben uns gerettet. Wir landeten an einem wunderbaren Ort, wie in einem Märchen, das Dorf Übelbach traf uns mit den sanften Strahlen der Märzsonne. Aber nicht nur. Uns begegneten zwei echte „Engel“ – Markus und Sonja, die uns von den ersten Minuten an in Übelbach Trost und Ruhe spendeten. Wir konnten unser Glück kaum fassen, endlich schiefen wir zum ersten Mal ohne Angst ein. Außerdem stellte sich heraus, dass an diesem Ort nicht nur zwei Engel leben. Alle Einwohner sind uns mit Rat und Tat zur Seite gestan-

den. Jeder war bereit, Essen und Kleidung zu teilen und vor allem ein Lächeln und Unterstützung zu schenken, die wir so sehr brauchten. Auch kleine Kinder freuten sich, uns in ihrer Gemeinschaft willkommen zu heißen. Wir konnten unser Glück kaum fassen. Wir haben ihre Sprache und ihre Traditionen nicht verstanden, aber wir haben die grenzenlose Freundlichkeit ihrer Herzen gespürt. Wir haben drei wunderbare Monate in Übelbach verbracht. Wir haben so viele nette Menschen kennengelernt, dass eine Seite nicht ausreicht um allen zu danken, die wir an diesem Ort kennengelernt haben.

Warum Übelbach Übelbach heißt?

WAS HAT DER BACH ÜBLES ANGESTELLT, DASS ER UND AUCH DIE GEMEINDE ZU DIESEM NAMEN KAMEN? DAZU IST EIN BLICK IN DIE VERGANGENHEIT NOTWENDIG.

Von Franz Mühlbacher

Schon zur Zeit der Römer war unser Tal – wenn auch nur sehr spärlich – besiedelt. Die Namen, welche die damaligen Bewohner dem Tal und dem Bach gaben, sind nicht überliefert. Mit der Völkerwanderung kamen die Alpenlawen in unser Tal und fanden einen Bergbach vor, was in ihrer Sprache bystrica heißt. Daraus wurde dann später Feistritz, ein häufiger Name im Bergland. In den Urkunden bei der Marktgründung im Mittelalter war dann bereits von UBILPACH die Rede. Daraus wurde später UI-

BELBACH und schlussendlich ÜBELBACH. Der Grund für die Namensnennung war wohl eher in der Unterscheidung zum benachbarten Ort Feistritz, später der Markt Deutschfeistritz, zu sehen. Der Bach hat einige schlimme Hochwasser verursacht. Das kommt aber überall vor, egal wie der Bach heißt. Sehen wir es so: Der Name ist gewöhnungsbedürftig, aber in Österreich einzigartig. Wir sind aber nicht allein. Im Schwarzwald gibt es auch einen Übelbach.



25.06.2022

Picknick mit ukrainischen Schutzsuchenden am Pastner Teich

26.06.2022

HBI Rene Rieger und OBI Mario Fröhlich sind die neuen Kommandanten der FF Übelbach Markt. Danke an Günther Bulla für 10 Jahre erfolgreiches Kommando.

01.07.2022

GUSTmobil feiert seinen 5. Geburtstag.





Foto: Veitda

Das Team der ersten Stunde im Jahr 1923 als Sportklub Guggenbach.

100 Jahre SV Gaulhofer Übelbach

Vom Guggenbacher Sportklub zum SV Gaulhofer Übelbach

DIE ENTWICKLUNG DES GUGGENBACHER SPORTKLUBS REICHT ZURÜCK IN DAS JAHR 1921. DAMALS WURDE NOCH IN DER ALLEE DER GUGGENBACHER PAPIERFABRIK TRAINIERT, DAS TRAININGSGERÄT, HEUTE FUSSBALL GENANT, BESTAND AUS EINER SCHWEINSBLASE, DIE IN FETZEN EINGENÄHT WAR.



Von Alexander Weber

Je populärer Fußball hierzulande – und somit auch in der Marktgemeinde Übelbach – wurde, desto größer wurde auch das Interesse an der Sportart. So dauerte es nicht lange, dass die Allee der Guggenbacher Papierfabrik zu klein für die Trainingszwecke wurde,

ein größerer Platz musste her. Schließlich konnte mit Hilfe von Komm.-Rat Moritz Ruhmann der heutige Platz als Trainingsstätte gewonnen werden. Im Jahr 1923 kam es dann zu Bestrebungen, das Fußballleben in Übelbach in geordnete Bahnen zu führen, und so

wurde zur Gründung des Vereins in der jetzigen Form geschritten. Bereits am 8. Juni 1923 fand die konstituierende Sitzung im Gasthaus Egger statt und der Guggenbacher SK war in den Vereinsfarben Grünweiß geboren. Das erste große Heimspiel fand

04.07.2022

Mag. Christopher Drexler ist neuer Landeshauptmann. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit für unsere Gemeinde. Ein herzliches Danke an Hermann Schützenhöfer.

15.07.2022

Kostenloser Sommerradfahrkurs für Übelbacher Kinder (klimaaktiv mobil)

13.08.2022

Renovierung der Nasszellen im Turnsaal der Volksschule



Dieses Foto aus dem Jahr 1953 zeigt die damalige „Mannschaft der Papiermacher-Werkstätte“.

nur wenige Wochen nach der Vereinsgründung statt. Am 2. September 1923 wurde ein Sommerfest organisiert und vom Match gegen WSV Alpine Donawitz gekrönt. Mit über 550 Besucher:innen war dieses Spiel ein wahres Großereignis für unser Tal.

Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges kam es zwangsweise zu einem Abfall der sportlichen Leistungen, letztlich musste der Sportbetrieb sogar eingestellt werden. Mit Kriegsende 1945 kam dann aber sofort die sportliche Begeisterung zurück und so fand schon, kurz nachdem die letzten Bomben auf Österreich gefallen waren, das erste Spiel gegen eine englische Besatzungsmannschaft statt. Übelbach gewann mit 1:0! Ob es das letzte Mal gewesen ist, dass Übelbach gegen eine Mannschaft aus England gewonnen hat? Wir werden sehen.

Ab dem Jahr 1946 wurde wie-

der offiziell an der Fußballmeisterschaft teilgenommen und der Guggenbacher SK startete in eine neue, vielversprechende Zukunft. 1953 erfolgte die Umbenennung des Vereins in Werkssportverein Guggenbach. Im Jahre 1963 wurde Ing. Otto Laschitz zum Obmann gewählt. Ihm hat der Verein sehr viel zu verdanken. Mit seiner Vision, besonders viele junge Menschen für den Sport zu begeistern, konnte er zahlreiche Mitstreiter:innen finden. Das Motto von Laschitz war: „Jeder Sportler muss immer die Gelegenheit haben zu trainieren, ob Tag oder Nacht, ob Sommer oder Winter.“

Mit dem Plan zur Errichtung einer neuen Sporthalle schuf er wesentliche Voraussetzungen zur sportlichen Entwicklung unserer Übelbacher Jugend. 1964 wurde der Bau des Sportheims im Ausschuss genehmigt, die Vorarbeiten konnten beginnen.

Es brauchte aber noch enorme Kraftanstrengungen, um die riesigen Geldmittel, die für den Bau nötig waren, aufbringen zu können. Aber wie es in unserer Übelbacher Mentalität liegt, unterstützte man sich gegenseitig und immer wieder wurden Lösungen gefunden, egal wie groß die Probleme waren. Letztlich konnte so – im Jahr 1973 – mit tatkräftiger und finanzieller Unterstützung der Marktgemeinde und aller Übelbacher:innen genau zum 50-Jahre-Jubiläum die Fertigstellung des großen Projekts gefeiert werden.

In diese Zeit fallen auch die bis heute größten Erfolge unserer Fußballmannschaft. In der Saison 1971/72 wurden wir Meister unserer Klasse und stiegen in die höchste Liga der Steiermark, in die Landesliga, auf. Zum krönenden Abschluss der Saison konnten wir bereits im ersten Jahr auf dem 3. Tabellenplatz in die verdiente Sommer- >>

18.08.2022

Erhebliche Unwetter in Übelbach und Umgebung – einige Straßen müssen saniert werden.

21.08.2022

Der Innsbrucker Bischof Hermann Glettler ist auf Heimatbesuch und feiert beim Ederkreuz eine Hl. Messe.

22.08.2022

Glasfaser für ultraschnelles Breitbandinternet für Übelbach: Die ersten 14 Haushalte sind angeschlossen. >>



Fotos: Vajda

Zwei Mannschaftsfotos aus den 1970er-Jahren. Es war die bislang erfolgreichste Zeit des Sportvereins.

>> pause gehen. Ein paar Jahre später in den 80ern konnten wir schöne Erfolge feiern, unter anderem den Aufstieg in die zweite Runde des Österreichischen Fußballcups. Als Gegner begrüßten wir seinerzeit, 1982, den damaligen Erstligisten Austria Klagenfurt. Mit deutlich mehr als 1200 Zuseher:innen stellten wir bei diesem Spiel

den Rekord an Fußballbegeisterten auf, die jemals am Übelbacher Sportplatz empfangen werden konnten. Wie es im Sport und im Leben so ist, mussten wir aber auch mit Niederlagen umgehen lernen. 1983 blieb uns nichts anderes übrig, als in die Unterliga abzustiegen. Die Namensänderung auf SV Gaulhofer Übel-

bach konnte leider auch den Abstieg in die Gebietsliga im Jahr 1990 nicht verhindern. Aber wo ein Ab ist, dort kommt auch wieder ein Auf. Das konnten wir im Jahr 1996 mit einem überlegenen Meistertitel in der Gebietsliga unter Beweis stellen und so kämpften wir in der Saison 1996/1997 wieder in der Unterliga um Punkte. Im Jahr 2008

23.08.2022

Neues Einsatzfahrzeug für die Bergrettung Übelbach.

02.09.2022

Fahrverbot für Transitverkehr auf der L 385 durchgesetzt

02.09.2022

Im Rahmen der kommunalen Impfkampagne machen Übelbacher Veranstalter gegen Entgelt von der Marktgemeinde Werbung für die Coronaimpfung .



Liebe Fußballfans,
 liebe Freund:innen des SV Gaulhofer Übelbach!

Seit 2018 darf ich die Geschicke des Vereins als Obmann leiten – eine Aufgabe, die ich gemeinsam mit allen Sportler:innen und Funktionär:innen sehr ernst und mit großem Respekt wahrnehme. Unser Ziel, zum 100-jährigen Jubiläum den Meistertitel und den damit verbundenen Aufstieg in die Unterliga Mitte feiern zu können, rückt von Runde zu Runde ein gutes Stück näher. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin, kommen Sie zu unseren Heimspielen und lassen Sie uns gemeinsam beweisen, dass wir – wie eh und je – gemeinsam stark sind!

In diesem Sinne darf ich Sie hiermit auch jetzt schon recht herzlich zu den Feierlichkeiten unseres 100-jährigen Bestehens einladen, die wir am 30. Juni und am 1. Juli 2023 vor den Toren des SV Gaulhofer Übelbach begehen werden.

Ihr Alexander Weber, Obmann



Die Mannschaften des SV Übelbach

- Kampfmannschaft – Kader mit 28 Spielern
- Damenmannschaft – Kader mit 19 Spielerinnen
- U17 – Spielgemeinschaft mit Semriach
- U15 – Spielgemeinschaft mit Peggau
- U13 – 19 Spieler
- U9/U10 – 13 Spieler:innen
- Fußballkindergarten



Die aktuelle Kampfmannschaft des SV Gaulhofer Übelbach mit Funktionären.

gelang dann sogar der Aufstieg in die Oberliga, wo wir uns ganze zwei Jahre lang halten konnten.

Den SV Übelbach zeichnet aber noch viel mehr als eine beherzte Kampfmannschaft aus. Das engagierte Vorstandsteam, Trainer:innen für alle Altersgruppen, ein Platzwart sowie viele Helfer:innen, die sich um

das Sportheim und das gesamte Areal kümmern und den Kantinenbetrieb am Laufen halten, machen Erfolge am Sportplatz erst möglich. Ohne dieses große ehrenamtliche Engagement wäre ein Spielbetrieb in dieser Form nicht gestaltbar! Im Jahr 2014 entstand aus einer Juxmannschaft eine Damenmannschaft – der FC Hauda-

neben. Nach einem schwierigen Start in der Kleinfeldliga haben sich die Damen bestens etabliert und sind aus dem Vereinsleben und -geschehen nicht mehr wegzudenken. Die aktuelle Herbstsaison beendeten sie mit dem 2. Platz und es bestehen sehr gute Chancen auf den Meistertitel in der Frühjahrssaison. ■

03.09.2022

10-Jahre-Feier *Gepflegt Wohnen Übelbach* mit Radio-Grün-Weiß-Wunschradio

08.09.2022

Die britischen Queen Elizabeth II. ist tot. Sie war das längst dienende Staatsoberhaupt Europas.

20.09.2022

Interview von Sepp Loibner mit Helene Palzer in „Steiermark heute“



Solide Arbeit vom Land Steiermark bestätigt



NACH EINER AUFSICHTSBESCHWERDE GEGEN BÜRGERMEISTER MARKUS WINDISCH DURCH GEMEINDEKASSIERER FRANZ ENDTHALLER HAT DIE AUFSICHTSBEHÖRDE DIE PERSONALENTSCHEIDUNGEN DES GEMEINDERATES GEPRÜFT. **DAS ERGEBNIS: ALLES KORREKT.**

Es gibt unterschiedliche Meinungen und es ist das Wesen der Demokratie, dass diese in einem Wettbewerb nebeneinander bestehen können. Und es gibt den Rechtsstaat, der dazu berufen ist, Entscheidungen ob ihrer Richtigkeit des Zustandekommens zu überprüfen. Eine diesbezügliche Überprüfung hat GK Franz Endthaller bei der Aufsichtsbehörde angeregt.

Er hat unterstellt, dass die Personalentscheidungen im Jahr 2022 unrechtmäßig waren. Die Aufsichtsbehörde ist den Vorwürfen nachgegangen und hat festgestellt, dass rechtmäßig gearbeitet wurde. Bgm. Windisch: „Erfolgreiche Politik misst sich an guten Ergebnissen und nicht in ideologischen Blumenstraußkämpfen. Daher beteilige ich mich auch weiterhin nicht daran.“

Im Übrigen sind Personalangelegenheiten, insbesondere zum Schutz betroffener Personen, dafür nicht geeignet, in der Öffentlichkeit diskutiert zu werden.

Sonja Zuser



Ziele für nachhaltige Entwicklung

Viele Artikel dieses Silberwürfels sind – wie schon in der letzten Ausgabe – mit einem Symbol der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der UNO versehen. Die Marktgemeinde Übelbach hat sich dazu bekannt, die Umsetzung dieser Ziele zu unterstützen. Ein globales Denken und regionales Handeln, in dem keiner seiner Verantwortung entzogen wird, ist hierfür wohl der Schlüssel zum gemeinsamen Gelingen. Der Begriff „Nachhaltigkeit“, oft als Modewort der „green lobby“ gesehen, steht nicht nur medial in Zeiten von Klimaschutz hoch im Kurs, sondern sollte vielmehr in täglich bewussten Handlungen sichtbar werden.

Bürger:innen-Redaktion

Die Gemeindemedien, deren Inhalt stets ehrenamtlich zustande kommt, sind einerseits gute Kommunikationsmedien, aber auch Spiegelbilder der jeweiligen Zeit. Wenn Sie etwas beitragen möchten zu unseren Zeitungen, sind Sie herzlich eingeladen, in der Bürger:innenredaktion mitzuarbeiten.

Sie schreiben gerne, sind bei den Veranstaltungen in Übelbach, aber auch in Deutschfeistritz und Peggau mit dabei? Sie haben eine gute Geschichte oder ein gutes Foto? Dann schicke Sie Ihren Beitrag an: redaktion.silberwürfel@uebelbach.gv.at

Die Marktgemeinde Übelbach legt stets darauf wert, dass die Veröffentlichungen eine hohe Produktqualität haben. Das möchte die Redaktion weiterführen, mit einem noch breiter aufgestellten Team. M. Windisch

24.09.2022

Ukraine-Benefizkonzert *HerzKlang* unter der musikalischen Leitung von Barbara Herzog-Drewes

02.10.2022

Maria Wagner eröffnet Back- und Kochkuchl MABAKOKU.

04.10.2022

Auf Initiative von GK Franz Endthaller findet im Marktgemeinde-Saal ein Vortrag von Prim. Dr. Klaus Vander bzgl. COVID-19-Impfungen statt.

Der Übelbacher Kalvarienberg



IM SOMMER 2022 FAND EINE STIMMUNGSVOLLE MESSE BEI DER KAPELLE DES ÜBELBACHER KALVARIENBERGES STATT. AUCH DIE REGE TEILNAHME AN DIESER MESSE ZEIGT, WIE BEDEUTSAM DIESE ANDACHTSSTÄTTE VIELEN ÜBELBACHERINNEN UND ÜBELBACHERN IST.

Von Bernhard Schwarzenegger

Die Anlage besteht aus 14 schlichten Stationskapellen, die mit Malereien des akademischen Malers Toni Hafner aus Maria Lankowitz, der diese im Zuge Erneuerung der Kapellen in den Jahren 1953/54 schuf. Die Bilder sind auf Eternittafeln gemalt und folgen der Szenenreihe des „franziskanischen Kreuzweges“. Möglich wurde die damalige Erneuerung durch eine großzügige Spende von Josefina Zurek, geb. Annawit aus Chicago, die eine Verwandte der Familie Kocher aus Übelbach war.

Den Endpunkt des Kreuzweges bildet, nicht wie bei den meisten Kreuzwegen üblich, eine Kreuzigungsgruppe, sondern eine Kapelle, die laut Hinweisen im Pfarrarchiv 1907 neu errichtet wurde. Ein ursprünglich dort befindliches hölzernes Relief eines Vesperbildes wurde zuletzt im Auftrag der Pfarre restauriert und befindet sich nun in der Pfarrkirche in der linken Seitenkapelle, an jener Stelle wo Kirchebesucher:innen Bitt- und Dankkerzen entzünden können. Das Relief zeigt Maria, die Mutter Jesu mit ihrem toten Sohn im Arm, sowie den Lieblings-

jünger Johannes (Evangelist) und Maria Magdalena, die Maria in dieser schweren Stunde beistehen. Vor Ort in der Kapelle am Kalvarienberg befinden sich zwei ungefähr lebensgroße Statuen des Hl. Laurentius und des Hl. Josef.

Das Gebiet des Übelbacher Kalvarienbergs befindet sich auf einem vorspringenden Berg Rücken zwischen Köppel- und Schneckengraben, im Jahr 1823 als „Kalvary“ genannt. Die Ursprünge gehen jedoch weiter zurück. Pfarrer Franz Rutsch meinte 1885, dass der Kalvarienberg bereits in der Zeit der Gegenreformation Anfang des 17. Jahrhunderts von der örtlichen Passionsbruderschaft angelegt worden sei. Bezeugt sind jedenfalls Renovierungen in den Jahren 1810 und 1885 und, wie erwähnt, 1953/54.

Wie auf einer alten Abbildung zu erkennen ist, war die Kapelle einst außen reich bemalt. Letzte Erneuerungsarbeiten erfuhr der Kreuzweg 2011 auch infolge von Zerstörungen des Sturms Paula, wo unter anderem eine Stationskapelle durch Windwurf zerstört wurde. Initiiert wurde die Erneuerung von



Den Endpunkt des Kreuzweges bildet nicht wie sonst üblich eine Kreuzigungsgruppe, sondern eine Kapelle.

Anna Maria Schaffler, durchgeführt durch viele ehrenamtliche Arbeitsstunden von Herbert Kohlbacher, dem dieses Vorhaben ein Anliegen war. Fleißige Hände sind auch immer wieder am Werk, um den Bereich der Hauptkapelle frei zu schneiden.

09.10.2022

Bundespräsidentenwahl: Dr. Alexander van der Bellen 44,86%, Dr. Walter Rosenkranz 21,68%, Gerald Grosz 12,78%, Dr. Tassilo Valentin 12,15%, Dr. Dominik Walzny 4,38%, Dr. Michael Brunner 2,76%, Heinrich Staudinger 1,38%

12.10.2022

Resi Kacin begeht ihren 101. Geburtstag.





Übelbacherin trifft belgische Waffeln.

Sophie Weinhandl, Absolventin des BG Rein 2021, studiert Journalismus & Public Relations im 3. Semester. Derzeit ist sie mit einem Erasmus-Stipendium in Lüttich (Belgien).
Hobbies: Lesen, Schreiben, Wandern, Pferde

13.10.2022

Ehrungen verdienter Übelbacher Bürger:innen: Insgesamt werden – aufgrund der Nachholungen der letzten beiden Jahre – 30 Personen geehrt, anschließend Konzert „Eddie Luis & die Gnadenlosen“.

16.10.2022

Erstmal gibt es einen *Übelbacher Pfarrball*.



Erasmus in Belgien: Mehr als nur Studieren

Von **Sophie Weinhandl**

Liège, Luik, Lüttich – wie alle belgischen Städte hat auch jene, in der ich mein Auslandssemester verbringe drei Namen. Zu Beginn hat das für Verwirrung gesorgt – mittlerweile ist es selbstverständlich, dass hier beinahe alles in den drei Amtssprachen verfügbar ist. In Flandern spricht man Niederländisch, in Wallonien Französisch und in einem kleinen Teil Ostbelgiens Deutsch.

Ich verbringe fünf Monate im französischsprachigen Teil des Landes. Mein ursprünglicher Wunsch war es, in Frankreich zu studieren, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Da dort aber keine Partner-Uni zur Verfügung stand, hat es mich nach Belgien verschlagen. Heute bin ich froh darüber.

Neben den unwiderstehlichen Waffeln und den angeblich besten Pommes der Welt hat es noch viele weitere Vorteile, Erasmus-Studentin in Belgien zu sein. Zum Beispiel die zentrale Lage in Europa: Von hier ist man in kürzester Zeit in Amsterdam, Paris oder Köln.

Auch Belgien selbst lässt sich mit dem Zug gut entdecken. So bin ich an den Wochenenden meistens unterwegs und unternehme Kurztrips alleine oder mit anderen Erasmus-Studenten, die ich hier kennengelernt habe.

Der internationale Austausch mit anderen Studenten ist sicher der größte Pluspunkt am Erasmus-Programm. Schon nach wenigen Wochen habe ich Kontakte in beinahe alle Länder Europas geknüpft und viel über andere Kulturen gelernt. Meine Wohnung teile ich mir mit einer Slowakin, einer Französin, einem Italiener und zwei Belgiern – deshalb spreche ich in meiner Freizeit hier auch nur Englisch und Französisch.

Vor meinem Auslandssemester war ich noch nie alleine auf Reisen, bis jetzt habe ich in Übelbach bei meinen Eltern gelebt. Der Schritt, sich alleine in einen Nachtzug zu setzen und ins Ungewisse zu stürzen war daher sehr bedeutsam für mich. Die neue Unabhängigkeit und das Wissen, auf sich selbst gestellt zu sein, haben mich über mich hinauswachsen lassen. Im Studium, das ich hier auf Französisch absolvieren muss, lerne ich zwar auch viel, in Anbetracht des Großen und Ganzen macht das aber nur einen kleinen Teil der Auslandserfahrung aus.

Etwas unerwartet habe ich während meiner Zeit hier auch einen anderen Blick auf Österreich bekommen. Die Straßen zuhause sind sauberer, die Städte sicherer, viele Dinge, die vorher selbstverständlich waren,

erachte ich jetzt als großes Privileg. Und auch das Gefühl, Europäerin zu sein, ist stärker geworden. Ich habe die EU-Institutionen in Brüssel besucht und mich stärker mit unserer gemeinsamen europäischen Geschichte auseinandergesetzt. Ende Jänner werde ich mit vielen Anekdoten, neuen Blickwinkeln und Telefonnummern aus aller Welt nach Österreich zurückkehren.



Das Erasmus-Programm ist eine Förderung der Europäischen Union für Bildung, Jugend und Sport in Europa und ermöglicht Studierenden internationale Mobilität. Mit dem Erasmus-Stipendium muss man im Ausland keine Studiengebühren bezahlen, die Leistungen werden anerkannt und man wird mit einer monatlichen Förderung unterstützt. Für Belgien beträgt diese Förderung 430 Euro, sie richtet sich nach den Lebenshaltungskosten.

10.10.2022

Mag. (FH) Burkhard Neuper beginnt als Leiter des Inneren Dienstes im Gemeindeamt.

21.10.2022

Fußball-Herbstmeister! Der SV Gaulhofer Übelbach hat die Herbstmeisterschaft in der Gebietsliga Mitte als Tabellenführer beendet. Weiter so!





Ist unser Wohlstand durch die Inflation in Gefahr?

DIE INFLATION IST GEKOMMEN UND DIE HOHEN PREISE WERDEN BLEIBEN. ALS REAKTION DARAUF MÜSSEN WIR UNSERE GEWOHNHEITEN UMSTELLEN. SPAREN IST WIEDER GEFRAGT.

Von Franz Mühlbacher

Jeder Verkäufer versucht, seine Ware möglichst teuer zu verkaufen. Genauso versucht jeder Käufer, seinen Einkauf möglichst billig zu erstehen. Daraus ergibt sich im Normalfall ein Gleichgewicht mit geringen Schwankungen. In den letzten Monaten ist es den Verkäufern allerdings gelungen, wesentlich höhere Preise zu erzielen. Dazu einige Gründe:

Vor der Pandemie war unsere Wirtschaft global vernetzt, die Waren über Kontinente tageweise genau verfügbar. Die immer weiter voranschreitende Spezialisierung sorgte für hohe Qualität und niedrige Preise. Grundlage für dieses System war die billige Energie, welche die Transportkosten marginalisierte. Über Jahrzehnte haben wir von dieser Entwicklung profitiert.

Mit der Pandemie waren diese eingespielten Abläufe unterbrochen und mussten danach erst mühsam wieder aufgebaut werden. Die Nachfrage überstieg das Angebot bei Weitem und so war eine Voraussetzung für höhere Preise geschaffen.

Bei uns in Europa kam erschwerend noch dazu, dass wir mit

Inflation	Deflation
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Preise steigen ➤ Kaufkraft sinkt ➤ Geldvermögen verliert an Wert 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Preise sinken ➤ Kaufkraft steigt ➤ Geldvermögen gewinnt an Wert

dem billigen russischen Erdgas über einen wirtschaftlichen Vorteil gegenüber anderen Ländern verfügten. Mit dem Krieg gegen die Ukraine und den anschließenden gegenseitigen Lieferstopps drehte sich dieser Vorteil in einen Nachteil.

Es ist, als ob alle Dämme brechen wollen, welche die Preise noch zurückgehalten haben. Manche Preise haben sich vervielfacht, Gründe für den Anstieg in diesem Ausmaß gibt es nicht. Die Inflation an sich produziert wiederum Erhöhungen wie beispielsweise bei den Mieten oder Dienstleistungen. Zur Bekämpfung des Preisauftriebes werden die Zinsen erhöht, was sich wiederum bei den Krediten niederschlägt.

Wir können dagegen wenig unternehmen, wenn wir die Produkte für unseren Alltag

benötigen. Eine Situation wie vor Corona wird es nicht mehr geben. Ja, wir müssen mit diesen neuen Preisen, egal ob beim täglichen Einkauf oder auf dem Energiesektor, leben.

Wird dadurch unser Wohlstand leiden?

Grundsätzlich ja. Das Statistische Zentralamt veröffentlicht einen Durchschnittswert des Preisanstieges. Dabei werden über 700 verschiedene Ausgabenpositionen bewertet. Somit gibt es einen Richtwert. Es ist aber höchst unterschiedlich, wie diese Betroffenheit aussieht. Vereinfacht gesagt wird jeder Haushalt bei uns von den Preiserhöhungen unterschiedlich betroffen sein. Wer schon jetzt mit den Ausgaben zu kämpfen hatte, wird besonders gefordert sein. >>

26.10.2022

Endlich kann wieder das traditionelle Steirerfest stattfinden. Ein herzliches Dankeschön an die mitwirkenden Vereine, den Außendienst der Gemeinde und die zahlreichen Besucher:innen.

01.11.2022

MGV Übelbach singt der MGV Übelbach mit Frau-enchor die Uraufführung der „Missa Semplice“, komponiert von Chorleiterin Judith Vorraber-Adler.



>> **Gemeinsamkeiten in unserer Gemeinde:**

- Verhältnismäßig viele Haushalte wohnen in einem Eigenheim.
- Es gibt einen hohen Anteil an Autobesitzern.
- Im Gegensatz zu den Nachbargemeinden gibt es bei uns kein Gasnetz.
- Die Fernwärmeversorgung erfolgt ausschließlich über Biomasse.

Ein Eigenheim verbraucht mehr Wärmeenergie als eine Wohnung. Egal, welche Heizungsform gewählt wurde, mit einer Erhöhung ist zu rechnen. Der Stromverbrauch ist in einem Eigenheim auch höher. Es besteht aber auch die Möglichkeit, mit entsprechenden Investitionen den Verbrauch nachhaltig zu senken.

Für alle Autobesitzer schlägt sich eine Erhöhung der Treibstoffpreise besonders durch. 10 Jahre lang gab es nur minimale Schwankungen und jetzt eine Steigerung von 50% innerhalb weniger Monate. Dem nicht genug. Alles rund um das Auto hat sich verteuert, vom Neukauf bis zu den Reifen. Der Tipp, einfach weniger zu fahren ist leicht gesagt, aber eine der wenigen Möglichkeiten zu sparen.

Positiv ist zu erwähnen, dass die extremen Steigerungen beim Gaspreis in unserer Gemeinde niemanden direkt treffen. Im Index der Fernwärmeversorgung sind weder der Öl- noch der Gaspreis berücksichtigt. Die außergewöhnlichen Strompreiserhöhungen werden wir alle noch zu spüren bekommen. Die Preise für Heizöl und Pellets sind ebenfalls kräftig gestiegen.



Stabilisierung zu erwarten

Die Preiserhöhung ist gekommen, um zu bleiben. Eine Stabilisierung ist zu erwarten, allerdings auf einem hohen Niveau. Die Strompreisbremse wird nur vorübergehend eine Entlastung bringen. Jetzt ist schon sehr viel über das Energiesparen geredet und geschrieben worden. Trotzdem einige Tipps, um den Energiebedarf beim Wohnen zu senken, welche rasch und ohne große Ausgaben zu realisieren sind:

- Ist es notwendig, alle Räume gleich warm zu halten? Das Kinderzimmer, wo schon lange niemand mehr wohnt, kann ruhig einige Grade kühler sein.
- Eine wesentliche Ersparnis kann erzielt werden, wenn die Raumtemperatur abgesenkt wird. Es dauert einige Tage, bis die Gewöhnung an die neue Temperatur eintritt. Also bitte Geduld haben.
- Heizlüfter und Klimaanlage sind wahre Stromfresser. Der Einsatz soll genau überlegt werden. Nirgendwo kann mehr gespart werden.
- Eine Heizungspumpe versieht jahrzehntelang ihren Dienst. Je älter, umso mehr Strom ver-

braucht sie. Ein Austausch kann sich schnell rechnen.

- Glühbirnen, welche häufig eingeschaltet werden, unbedingt auf LED tauschen.
- Sind alle Rohrleitungen für die Heizung und Warmwasser isoliert? Da geht sonst viel Wärme verloren.

Müssen wir uns gleich auf ganz schlimme Zeiten einstellen?

Nein, es gibt einmal kräftige Erhöhungen bei den Einkommen und Pensionen, auch Staatshilfen wird es geben, die alles wieder ein wenig leichter machen. Eine solche Zeitenwende ist auch eine gute Gelegenheit, einmal alte Gewohnheiten zu überdenken. So soll einmal das Ausgabenverhalten einer kritischen Beobachtung unterzogen werden. Nicht alles, was gekauft wird oder abonniert ist erweist sich als notwendig.

Es ist jetzt auch eine gute Gelegenheit, in das Energiesparen zu investieren. So kann sich dieser schwierige Zeitraum als Grundlage für einen besseren Lebensstandard in der Zukunft erweisen. Wir sind sehr anpassungsfähig, jetzt ist eine gute Gelegenheit das auch umzusetzen.

10.11.2022

Journalismus-Seminar mit Claus Albertani für das Silberwürfel-Redaktionsteam

19.11.2022

Erstmaliger Adventmarkt des SV Übelbach am Marktplatz

05.12.2022

Der Nikolaus kann nach zwei Jahren wieder von Haus zu Haus gehen.

07.12.2022

Freigabe der sanierten Autobahnanschlussstelle Übelbach



Foto: Kipper

Ehre, wem Ehre gebührt

Alle geehrten Menschen auf dem Bild oben bringen eine große Leidenschaft für eine bestimmte Sache mit sich und zeigten über viele Jahre hinweg großes Engagement zum Nutzen vieler andere Menschen. Vorbild und Motivator zu sein ist ein sehr schönes Gefühl!

Bei einem Festakt in der Bauakademie Steiermark erhielten zahlreiche Übelbacherinnen und Übelbacher eine Ehrung und als Dankeschön im Anschluss ein Konzert von Eddie Luis & den Gnadenlosen mit Linde Härtel aus Zitoll.

Sonja Zuser



„Durch die Leidenschaft lebt der Mensch. Durch die Vernunft existiert er bloß.“

Nicolas-Sebastian Chamfort



Günter Kraxner	Ehrenbürger
Ludmilla Reisner	Ehrenring
Anton Vötsch	Ehrenring
Johann Bloder	Goldenes Ehrenzeichen
Kurt Broder	Goldenes Ehrenzeichen
Johann Leitner	Goldenes Ehrenzeichen
Anton Nemeth	Goldenes Ehrenzeichen
Josef Ninaus	Goldenes Ehrenzeichen
Christine Pötscher	Goldenes Ehrenzeichen
Peter Windisch	Goldenes Ehrenzeichen
Günther Bulla	Silbernes Ehrenzeichen
Josef Jantscher	Silbernes Ehrenzeichen
Kurt Kink	Silbernes Ehrenzeichen
Alois Kirchwegger	Silbernes Ehrenzeichen
Reinhard Knechtl	Silbernes Ehrenzeichen
Erwin Lipp	Silbernes Ehrenzeichen
Erika Mandl	Silbernes Ehrenzeichen
Markus Rainer	Silbernes Ehrenzeichen
Irmgard Toplak	Silbernes Ehrenzeichen
Adolf Graf	Bronzenes Ehrenzeichen
Michael Hager	Bronzenes Ehrenzeichen
Georg Handl	Bronzenes Ehrenzeichen
Manfred Jantscher	Bronzenes Ehrenzeichen
Justine Klampfl	Bronzenes Ehrenzeichen
Aurelia Kofler	Bronzenes Ehrenzeichen
Peter Windisch	Bronzenes Ehrenzeichen
Firma Leitner	60 Jahre Firmenjubiläum
Firma Poglitsch	75 Jahre Firmenjubiläum



Foto: Kipper

Günter Kraxner, langjähriger Gemeinderat u. Vizebürgermeister, wurde zum Ehrenbürger der Marktgemeinde Übelbach ernannt. Ihm gratulierten Bgm. Windisch, Vize Zuser und GK Endthaller.

Die Ehrungen erfolgen nach einem im Gemeinderat beschlossenen Schema. Diesmal wurden auch die Ehrungen aus den beiden „Corona-Jahren“ nachgeholt.





Moderne Verwaltung – Ihr Vorteil

„DIE GRÖßERE GEFAHR BESTEHT NICHT DARIN, DASS WIR UNS ZU HOHE ZIELE SETZEN UND SIE NICHT ERREICHEN, SONDERN DARIN, DASS WIR UNS ZU NIEDRIGE ZIELE SETZEN UND SIE ERREICHEN.“ MICHELANGELO

Diesem Leitspruch folgend hat sich das Team der Gemeindeverwaltung das Ziel gesetzt, die Verwaltung aktiv der veränderten Lebensrealität anzupassen. Hier die Details:

Durch die verstärkte Nutzung der Kommunikation via Internet ist in den letzten Jahren die Parteienfrequenz im Gemeindeamt enorm gesunken. Gleichzeitig werden immer mehr Verwaltungsanwendungen digitalisiert und Prozesse neu aufgesetzt, dafür gibt es auch gesetzliche Vorgaben.

Dem ist Rechnung zu tragen. Einerseits im Aufbau von neuen Kompetenzen und andererseits auch in der Organisation der täglichen Arbeit. Bürgermeister Windisch: „Es bleibt mein zentrales Ziel, dass bei aller Notwendigkeit nach Veränderung kein Teil der Bevölkerung auf der Strecke bleibt.“ Alle Bevölkerungsgruppen werden stets das gleiche Service angeboten bekommen, egal ob analog oder digital miteinander kommuniziert wird.

Wichtig dabei sind die Mitarbeiter:innen. Sie verlassen gewohnte Pfade und müssen neue Prozesse erst einrichten. Damit ist ein zusätzlicher Aufwand in der Zeit der Veränderung verbunden.

Petra Labner und Sabine Zöhner: „Diese Veränderungen nehmen wir gerne an, weil wir überzeugt sind, dass sich am Ende des Prozesse sowohl für die Bürger:innen als auch für uns Mitarbeiter:innen viel verbessert.“

Burkhard Neuper (Leitung innerer

er Dienst): „Ich habe den Vorteil, dass ich erst am Beginn des Veränderungsprozesses gekommen bin. Ich sehe bei der Gemeindeführung und meinen Kolleg:innen eine hohe Kompetenz, die uns unser Ziel im Interesse der Bürger:innen gut erreichen lassen wird.“

Die Kosten der Verwaltung werden aus Steuergeld getragen. Teil aller Überlegungen ist, jeden Steuer-Euro sparsam einzusetzen. Eine kleine Gemeinde wie Übelbach kann es sich nicht

leisten, dass es für alle Verwaltungsfälle Vertretungen gibt. Insbesondere ist es diesbezüglich viel wirtschaftlicher, die innere Verwaltung dort wo möglich auszulagern (z.B. Lohnverrechnung).

Die Allgemeine Dienstverfügung, die gesetzlich umzusetzen ist, ordnet die Zuständigkeiten neu. Bgm. Windisch: „Fast alle Mitarbeiter:innen sehen Chancen in diesem Prozess. Dafür bin ich dankbar.“

Sonja Zuser

Das ist neu im Gemeindeamt:

1. Neue Parteiverkehrszeiten

- Dienstag: 08:00 – 12:00 und 14:00 – 18:00 Uhr
Sprechstunden des Bürgermeisters: 16:00 – 18:00 Uhr
- Donnerstag: 08:00 -12:00
Sprechstunde des Bürgermeisters: 11:00 – 12:00 Uhr
- Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr

Terminbuchungen bei Bgm. Markus Windisch, Leitung innerer Dienst Burkhard Neuper und Bauamtsleiter Mag. Maximilian Ostermayer sind entweder telefonisch unter 03125 2261 oder per E-Mail gde@uebelbach.gv.at zusätzlich zu den Öffnungszeiten möglich.

2. Neue Kommunikationsmöglichkeit mit der Gemeinde

Citiesapp (siehe Seite 3)

3. Neuerungen für die Mitarbeiter:innen

- Einfachere Zeiterfassung
- Flexiblere Arbeitszeitgestaltung
- Einfacheres Datenmanagement
- Einrichtung eines Betriebsrates
- Implementierung einfacherer Standards





Auf das Kaninchen gekommen

„KLEINTIERZUCHT IST KEIN HOBBY WIE JEDES ANDERE.“ KARL SCHÖNBACHER ERZÄHLT, WAS KLEINTIERZUCHT FÜR IHN SO BESONDERS MACHT.



GR Fridolin Maier führte mit Karl Schönbacher das folgende Gespräch.

Schon in seiner Schulzeit habe er sich mit Kleintieren befasst, erzählt Karl Schönbacher. Zu Hause in Kleintal gab es im alten Stallgebäude immer einige Kaninchen, um die es sich auch zu kümmern galt. Ein besonders „schönes Haserl“ tauschte er dabei einmal gegen eine goldene Firmenuhr eines Freundes. Die Freude über die goldene Uhr währte aber nur einige Tage, die Erwachsenen konnten den „wahren Wert“ der Tauschobjekte nicht richtig einschätzen, das Kaninchen kam retour in den heimischen Stall. Viele Jahre später im Jahr 1985 weckte ein neuer Nachbar sein inzwischen „stillgelegtes“ Interesse an der Kaninchenzucht. Rudolf Dallinger, frisch zugezogen und erfahrener Kaninchenzüchter, wurde sein Lehrmeister und Karl Schönbacher bald einer der erfolgreichsten Kaninchenzüchter in Österreich.

Herr Schönbacher, warum hält man Kleintiere?

Karl Schönbacher: Früher wurden Kleintiere oft gehalten, um Fleisch oder Eier zu gewinnen. Heute züchten wir alte Hausrasen, damit sie nicht aussterben. Zugleich leisten wir Kleintierzüchter mit unserer Arbeit einen wichtigen Beitrag für die Artenvielfalt, sind Garanten für die Erhaltung genetischer Ressourcen und bäuerlichen Kulturgutes.



Kaninchenfotos: freepik/pexels/eva

Karl Schönbacher ist seit 1985 Kaninchenzüchter und kann auf zahlreiche Erfolge verweisen: Weltsieger 2019, Europachampion, fünffacher Bundesmeister, zweifacher Vizemeister, vielfacher Landesmeister, Alpen-Adria-Sieger, Donauschau-Sieger, mehrfacher Vereinsmeister

Welche Arten werden im Rahmen der Kleintierzucht gehalten?

Kaninchen, Geflügel, Tauben, Vögel und Meerschweinchen.

Sie sind seit über 35 Jahren Mitglied im Kleintierzuchtverein ST07 Graz und Umgebung. Was sind die Aufgaben und Ziele des Vereines?

Als Züchter achten wir besonders auf das Tierwohl und tragen aktiv dazu bei, dass dieses nicht gefährdet wird. Aufklärung und Beratung sind uns wichtig. Wir geben unser Zucht- und Haltungswissen gerne an Interessierte weiter, sichern damit den Erhalt der Arten und beugen mit unserer artgerechten Tierhaltung Krankheiten und Seuchen vor. Mir persönlich liegt besonders der Erhalt alter Kaninchenrassen am Herzen. Ein Höhepunkt im Vereins-

leben ist unsere jährliche Kleintierschau am Fodermayer-Hüblerhof in Semriach, wo unsere Mitglieder ihre Zuchtarbeit der vergangenen Saison mit Stolz präsentieren. Unseren Verein gibt es seit 1903, nächstes Jahr feiern wir unser 120-jähriges Bestehen. Derzeit haben wir 17 aktive Mitglieder, vor allem Kaninchenzüchter, es werden aber auch Tauben und Geflügel gezogen.

Apropos Geflügel. Was unterscheidet ein Legehuhn von einem Rassehuhn?

Bei Legehühnern steht im Zuchtinteresse, dass ihre Nachkommen möglichst viele Eier legen. Bei Rassehühnern stehen die Gesundheit und Schönheit des Tieres im Vordergrund. Ein Legehuhn ist in der Lage, 320 Eier pro Jahr zu legen, lebt aber

nur rund 15 Monate. Ein Rassehuhn legt vielleicht 100 bis 150 Eier im Jahr, kann aber bis zu acht Jahre alt werden.

Gibt es Unterschiede zwischen Feldhasen und Wildkaninchen?

Kaninchen und Feldhasen sind miteinander nicht verwandt, sie können sich daher auch nicht verpaaren. Feldhasen sind Nestflüchter und Einzelgänger, leben auf dem freien Feld oder am Waldrand. Kaninchen dagegen sind Nesthocker, leben gesellig mit anderen Kaninchen in Kolonien und bewohnen Erdbauten. Kleine Hasen kommen behaart und sehend auf die Welt, Kaninchenjunge dagegen nackt und blind. „Stallhasen“ sind ohne Ausnahme Kaninchen.

Sie haben im Laufe der Jahre viele Funktionen im Verein und Landesverband ausgeübt, waren Obmann, Obmann-Stellvertreter, Schriftführer, aber auch acht Jahre Landeszüchtwart, Preisrichter und Tätowiermeister. Was macht man eigentlich als Züchtwart oder Tätowierer?

Sämtliche Jungtiere eines Wurfs sind vom Züchter auf der Zuchtmeldung aufzuführen und an den Züchtwart des Vereins zu melden. Dazu trägt der Züchter die jeweiligen Würfe der Häsinnen auf den „Deckscheinen“ ein und gibt diese an den Züchtwart weiter, der darauf die jeweilige Tätowier-Nummer vergibt und den Wurf in das Zuchtbuch des Vereins einträgt. Kaninchen werden von uns nur

gekennzeichnet, wenn die Elternteile einer anerkannten Rasse und einem anerkannten Farbschlag angehören. Der Tätowierer kennzeichnet die Tiere, denn nur tätowierte Kaninchen dürfen ausgestellt und zur Zucht eingesetzt werden. Die Tätowierung erfolgt etwa sechs bis acht Wochen nach der Geburt der Jungtiere. Der Tätowiermeister drückt den Tieren mit einer Zange die Kennzeichnungen in beide Ohren. In das rechte Ohr wird die Kennzeichnung für den jeweiligen Landesverband und die Vereinsnummer und in das linke Ohr das Geburtsdatum mit Monat und Jahr sowie die laufende Zuchtbuchnummer tätowiert. Als Züchtwart hatte ich die Aufsicht über das Zuchtgeschehen inne, ich war für die Einhaltung der Zuchtregeln sowie der Wurfkontrollen im Verein und im Landesverband verantwortlich. Regelmäßig habe ich unsere Züchter besucht und dabei meine Erfahrungen weitergegeben.

Wie viele Zuchttiere haben sie selbst zuhause? Wie hoch ist der „Arbeitsaufwand“?

Ich züchte ausschließlich Kaninchen, habe derzeit neun Zuchttiere. Bei ca. 80 bekannten Kaninchenrassen habe ich mich mit der Zucht von sieben Rassen beschäftigt. Noch vor einigen Jahren betreute ich 150 bis 200 Tiere. Die tägliche Fütterung dauerte damals gute zwei Stunden, die wichtige wöchentliche Stallsäuberung mindes-



Prämierter Hase mit prämiertem Züchter.

tens sechs Stunden. Und das alles neben meinem Job im Außendienst. Jetzt in der Pension gehe ich es etwas ruhiger an.

Wie lang ist die Tragzeit und wie oft werden die Häsinnen gedeckt?

Die Tragzeit dauert ca. 28 bis 33 Tage. Die Häsinnen werden zweimal im Jahr gedeckt, Ende Jänner erwarte ich den nächsten Wurf.

Essen sie ihre Tiere?

Ja. Ein Kaninchen ist für mich nach wie vor auch ein Nutztier, meine Kaninchen haben auch keine Namen.

Sie haben zahlreiche Siege bei diversen Meisterschaften er- >>

Unsere europäischen Wildkaninchen stammen von der iberischen Halbinsel. Phönizische Händler nannten einen Teil des Landes „i-shephan-im“, was so viel wie Land der Kaninchen bedeutet. Ihr wissenschaftlicher Namen lautet „*Oryctogalus cuniculus*“, übersetzt „hasenartiger Gräber von unterirdischen Gängen“. Im 2. Punischen Krieg trafen in Spanien „Römer und Kaninchen aufeinander“, die Römer lernten ihr Fleisch und Fell schätzen und begannen die Tiere als Nutztiere zu halten. Die Domestikation der Kaninchen fand vermutlich ihren Anfang, als franz. Mönche im Mittelalter begannen, Kaninchen in Käfigen zu halten, neugeborene Kaninchen galten nämlich nicht als Fleisch und waren als Fastenspeise erlaubt. Dafür bekannt, sich den Dingen genauer zu widmen, dauerte es nicht lange, bis sich Mönche daran machten, Kaninchen gezielt zu züchten, um neue Fellfarben und mehr Fleischertrag zu erhalten. In Großbritannien begann man dann im 19. Jahrhundert, Kaninchen für Ausstellungen und Wettbewerbe zu züchten. Übrigens: Ein frühes Gemälde, in dem ein Kaninchen zu sehen ist, ist Tizians „Madonna mit dem Kaninchen“. Bei Dürer war es hingegen „nur“ ein Feldhase.

In der Steiermark sind an die 800 Rassekleintierzüchter in 24 Ortsvereinen organisiert. Ihr Ziel ist es, die Vielfalt der Kleintiere zu erhalten und die Rassemkmale zu verbessern. In den Sparten Kaninchen, Vögel, Geflügel und Tauben werden jährlich ca. 14000 Kleintiere in mehr als 100 Rassen und Farbschlägen gezüchtet. Zusätzlich sind etwa 50 Jungzüchter mit dabei. Ab dem 7. Lebensjahr dürfen sie ihre Tiere in einer eigenen Jugend-Sparte ausstellen. www.rassekaninchen.at
www.kleintierzucht-steiermark.at



>> **rungen, waren Weltsieger und Europameister. Auf welche Auszeichnung sind sie besonders stolz?**

Eigentlich auf meine Vereinsmeistertitel. Unser Verein ist seit jeher auf die Kaninchenzucht spezialisiert, das Zuchtniveau sehr hoch und die Konkurrenz im eigenen Verein härter als bei Landes- oder Bundesschauen.

Was raten sie Eltern, deren Kinder sich Kaninchen oder Meerschweinchen wünschen?

Beide Tiere benötigen (gleichgeschlechtliche!) Artgenossen, weil sie für die Alleinhaltung nicht geeignet sind. Dazu sind tägliche Pflege und Aufmerksamkeit nötig. Tierpflege braucht Zeit, kostet Geld und die Tiere müssen sieben Tage die Woche versorgt werden,

auch im Urlaub. Aber Tiere sind auch eine wundervolle Bereicherung des Familienlebens, wenn man ihnen Zeit und die notwendige Pflege angedeihen lässt, die sie benötigen. Bei einer Kleintierschau kann man vielleicht einmal einen Züchter ansprechen. Vielleicht gibt es in der Nachbarschaft jemanden, wo interessierte Kinder einmal mithelfen können.

Neuer Betriebsrat im Team der Gemeindeverwaltung



Im Jahr 2002 wurden zum bislang letzten Mal Betriebsräte gewählt. Jetzt 20 Jahre später wurde wieder gewählt. Mag. Maximilian Ostermayer und Gabriele Handl sind die neuen Betriebsräte der Gemeindeverwaltung.

Bgm. Markus Windisch: „Ich freue mich, dass sich aus den Reihen der Mitarbeiter:innen zwei Personen zur Wahl gestellt haben, gratuliere zu der jeweils

einstimmigen Wahl und freue mich auf die Zusammenarbeit.“ Insbesondere in der Zeit des Wandels (siehe Artikel: Ihr Vorteil, moderne Verwaltung) ist es wichtig, in einem guten Miteinander zwischen Dienstgeber und Dienstnehmer gute Bande zu knüpfen, damit das Ziel einer sehr guten Gemeindeverwaltung und eines noch besseren Bürger:innenservices erreicht wird.

Sonja Zuser



Mag. Max Ostermayer und Gabriele Handl sind die beiden Betriebsräte im Team der Gemeindeverwaltung.

Wertekonsens

Das Ende der Grußformel „Grüß Gott“?

Von Bgm. Markus Windisch

Grüß Gott, Hallo, Servus, Griaß di, Guten Tag, Hi sind ein paar unserer Grußformeln. Man verwendet sie je nach Situation. Der SPÖ-Nationalrat Kai Jan Kreiner hat vor ein paar Wochen einen Kollegen der ÖVP gescholten, der mit Grüß Gott begrüßt hat.

Nun, man kann verschiedenen gesellschaftlichen Ideen Glau-

ben schenken. Manche mögen an der Aussage von Karl Schwarzenberg Anleihe nehmen, der vor kurzem in der Kleinen Zeitung sinngemäß gesagt hat: „Volle Moscheen machen mir keine Angst, leere Kirchen schon.“

Wenn das Abendland die christliche Prägung als Wertekonsens mehr und mehr verliert – und

das wird wohl nicht mehr auszuhalten sein –, ist es höchst an der Zeit sich über das Einigende rasch einig zu werden. Das Erodiere der gesellschaftspolitischen Ränder mit extremer werdenden Positionen nimmt immer erschreckendere Formen an. Noch hält das die Demokratie aus. Die Frage ist, wie lange noch.

Kinderbetreuung

DER BETRIEB IN UNSEREN KINDERBETREUUNGSEINRICHTUNGEN ERFOLGT WEITERHIN IN GEWOHNT HOHER QUALITÄT UND IM GEWOHNTE UMFANG.

Von Vzbgm. Sonja Zuser

Es hat nicht gut ausgesehen letzten Sommer. Es hatte den Anschein, dass die Übelbacher Kinderbetreuungseinrichtung nicht im vollen Umfang öffnen könnte. Es fehlte an Personal. Die Leiterin des Kindergartens Monika Jantscher Kresse (WIKI) hat gemeinsam mit Bürgermeister Markus Windisch Maßnahmen erarbeitet, die hilfreich sind, um Personal zu bekommen und Personal zu halten.

Der Kindergarten in Übelbach wird von WIKI geführt, auch das Personal ist bei WIKI beschäftigt. Die Mitarbeiter:innen-Vorteile wurden von WIKI in Kooperation mit der Gemeinde umgesetzt und haben unterstützt, dass die Kinderbetreuung im gewohnten Umfang im Herbst starten konnte. Bgm. Windisch: „Meiner Einladung Vorschläge zu einzubringen, um die Arbeitsplätze in der Kinderbetreuungseinrichtung noch attraktiver zu machen, sind die Kindergartenleitung und einige VP-Gemeinderäte gefolgt. Danke den Mitarbeiter:innen in der Kinderbetreuungseinrichtung für ihre wertvolle Arbeit.“ Jetzt sind die nächsten Schritte zu



E-Dienstfahrrad für das Kinderbetreuungsteam

setzen. Ab 2027 werden die Kindergartengruppen voraussichtlich nur mehr mit 20 Kindern geführt. Grundsätzlich hat sich die Gemeinde dafür mit der Kindergartenerweiterung 2019 gut gerüstet. In Abhängigkeit von der Siedlungsentwicklung muss man nun abwarten, ob man wieder investieren muss. Die Kindergartenleiterin Monika Jantscher Kresse: „Um eine gute Bildungs- und Betreuungsqualität unserer Kinder zu ermöglichen, bedarf es vieler Menschen und Organisationen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen. Deshalb möchten wir uns bedanken: Bei den Damen der Gemeindebücherei,

die uns immer wieder schöne Lesestunden in der Bibliothek ermöglichen, bei der Raiffeisenbank, die uns bei Ausflügen großzügig unterstützt, bei der Bauakademie, bei der Freiwilligen Feuerwehr Übelbach, beim Roten Kreuz, Gepflegt Wohnen, bei Pfarrer Dr. Hüttl, bei den Außendienstmitarbeitern der Gemeinde, unseren engagierten Eltern, die uns tatkräftig zur Seite stehen und bei der Marktgemeinde, die unsere Arbeit mit großartigen Mitarbeiter:innen-Vorteilen anerkennt. Wir freuen uns auf das heurige Jahr und viele weitere gemeinsame Unternehmungen und Projekte.“

Anmeldetag Kinderbetreuungsjahr 2023/24 6. Februar 2023

Vielleicht überlegen Sie, ob Sie Ihr Kind in der Kinderkrippe, dem Kindergarten oder im Hort Übelbach ab September 2023 anmelden möchten? Dann können Sie am Montag, 6. Februar 2023, in der Zeit von 9.00 bis 15.00 Uhr zu unserem Anmeldetag in den Kindergarten kommen. An diesem Tag können Sie auch sehr gerne unsere gesamte Einrichtung besuchen.

WIKI stellt ein: Wir suchen für unsere innovative Einrichtung ab März einen Zivildienner und ab Februar eine:n engagierte:n Elementarpädagogen:in.

Wir bieten: Guten Teamspirit, großzügige Raumgestaltung mit klimatisierten Gruppenräumen, gemütlichen Sozialraum mit Capuccino-Maschine, frisches Mittagsmenü um € 2.-, Beitrag zum Klimaticket, Pool E-Fahrrad und E- Auto, Budget für Fortbildungsmöglichkeiten, jährlicher Betriebsausflug, Prämiensystem, interne Gesundheitsmaßnahmen, zahlreiche Mitarbeiter:innen-Vorteile und Vergünstigungen.
Monika Jantscher-Kresse, kindergarten@ktu.cc



Hauptportal des Goldschmied-Schlössls mit den „Sieben Sternen“ seines Erbauers B. Schröckenfux und den Anfangsbuchstaben seiner Nachfolger Johann und Maria Pachernegg.

Die Sensenwerke der Innung Übelbach „ÜB“

Was blieb vom einstmalen blühenden Zweig der inneralpinen Eisenverarbeitung?

ÜBER MEHRERE JAHRHUNDERTE PRÄGTEN SENSENWERKE VOR ALLEM ORTE IN OBER- UND NIEDERÖSTERREICH SOWIE DER STEIERMARK UND WAREN ARBEITGEBER FÜR VIELE BESCHÄFTIGTE.



Von Johann Köck

Mit der Erfindung der Wasserbreithämmer von Conrad Eisvogel anno 1584 in Micheldorf kam es zu einer epochalen Umwälzung des Sensenschmied-Handwerks und bedingte wesentliche Änderungen der bestehenden Zunftordnung.

Gründung der Innung Übelbach

Auf Gesuch der Sensen-, Hacken- und Pfannenschmiede in und um Übelbach, welche bislang zur Rottenmanner-Innung gehörten, wurde diese neue Innung im Jahr 1785 vom k&k

Berggericht Leoben bewilligt. Die aus Oberösterreich stammenden Sensenschmiede Schröckenfux und Zeitlinger (Zeilinger) prägten seit ca. 1730 über mehrere Generationen die Geschicke einiger Hämmer der Innung Übelbach. Das Gebot, in die eigene Zunft zu heiraten, ergab die familiären Verflechtungen unter den Sensenschmieden.

In den nächsten Jahrzehnten sind fünf Sensenhämmer im Übelbachtal, die Hämmer in Kainach, Krenhof bei Köflach,

Einöd bei Kapfenberg, Eibiswald, die Klingen- und Sichel schmiede in Weiz sowie in der damaligen Untersteiermark die Werke in Rottenbach bei Windischgrätz und St. Lorenzen ob Marburg Mitglieder der Sensenschmiedeinnung „ÜB“.

Den rasanten Wandel erkennt man an folgender Entwicklung: Zählte man um 1820/1830 in den inneralpinen Ländern Oberösterreich, Niederösterreich und der Steiermark noch 129 Werksanlagen mit einer Produktion von jährlich 6,6 Mio. Sen-



Seit 1991 ist das ehemalige Sensenwerk Deutschfeistritz ein Museum, wo im Schaubetrieb das alte Handwerk weiterlebt. Nur mehr hier ist es möglich, das immaterielle Kulturerbe des Sensenbreitens am historischen, wasserbetriebenen Schmiedehammer zu erleben.

Am Übelbacher Friedhof befindet sich das schmiedeeiserne Grabkreuz des Sensengewerken Schröckenfux mit dem Werkszeichen „Sieben Sterne“ und der Sockelinschrift:

*„Unter diesem Steine
ruhen die Schröckenfuxischen Gebeine.
Das Irdische raubte der Tod,
das Geistige flog zu seinem Gott.
Sie ruhen in Frieden.“*



Fotos: Köck

sen, Sichel und Strohmessern, so waren es um 1900 nur mehr 69 Sensenhämmer, die jedoch die unveränderte Produktionsmenge erzeugten.

1975 produzierten noch sechs Werke in Österreich. Aktuell werden Sensen nur noch in Roßleiten bei der Firma Schröckenfux, die auch Weltmarktführer ist, sowie in St. Lorenzen ob Marburg hergestellt.

Zeitzeugen der Innung Übelbach

Beschäftigt man sich heute im Bereich der Regionalforschung mit dem kulturellen Erbe der Sensenschmiede, so lohnt es sich, neben Recherchen in Archiven und Bibliotheken auch die Standorte der ehemaligen Werke zu besichtigen. Stolze Herrenhäuser, heute in anderer Verwendung, zeugen von dem einstigen Reichtum der Hammerherren, die deshalb auch „schwarze Grafen“ genannt wurden.

In Übelbach waren bis zum Ende des 19. Jahrhunderts drei Sensenwerke aktiv. Heute noch kann man beim jetzigen Gasthof Glänzer die kunstvoll geschmiedeten Fensterkörbe des ehem. Sensengewerken G. Zei-

linger (2. Sensenhammer) und am Portal des Hauses Nr. 43 (ehem. Arzthaus) die Initialen „FZ“ u. „JZ“ Franz u. Josefa Zeilinger (3. Sensenhammer) sehen.

Das bedeutendste Objekt aus dieser Zeit ist das „Goldschmied-Schlössl“. Das von B. Schröckenfux (1. Sensenhammer) laut Portalinschrift im Jahre 1783 errichtete Gebäude wurde nach dessen Tod im Jahre 1821 von seiner Tochter Maria und Schwiegersohn Johann Pachernegg übernommen und ausgebaut. Hinweise dafür sind die Inschrift am Hauptportal „Joh. & Mar. Pachernegg“ sowie deren Initialen am schmiedeeisernen Tor der Parkanlage.

Nachfolgeunternehmen an weiteren Standorten der Innung Übelbach sind die Krenhof AG in Köflach mit industrieller Schmiedetechnik, die Mosdorfer GmbH in Weiz als High-Tech-Betrieb und der Sensen-

hammer in Einöd bei Kapfenberg, der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts von Hans von Pengg gekauft wurde.

Museum Sensenwerk Deutschfeistritz

Als letzter vollkommen erhaltener Sensenhammer der Steiermark mit fünf funktionsfähigen Wasserrädern, der 1849 von Johann Pachernegg errichtet wurde und bis 1984 in Betrieb war, veranschaulicht dieser Sensenhammer eindrucksvoll die schwere Arbeit der Sensenschmiede und die effiziente Nutzung der Wasserkraft. Seit 1991 ist es ein Museum, wo im Schaubetrieb das alte Handwerk weiterlebt.

Nur mehr hier ist es möglich, das 2014 auf Antrag des österreichischen Sensenvereines eingetragene österreichische immaterielle Kulturerbe des Sensenbreitens am historischen, wasserbetriebenen Schmiedehammer zu erleben.

Eine Innung/Zunft ist die fachliche Interessenvertretung von Personen, die in einer Berufsgruppe des Handwerks tätig sind. Sie ist auf lokaler bzw. regionaler Ebene organisiert. In ihr schließen sich selbstständige Handwerker des gleichen oder ähnlichen Handwerks zusammen, um ihre gemeinsamen geschäftlichen Interessen zu fördern. Wesentliche Punkte betreffen das Arbeitsverhältnis und viele damit verbundene soziale Belange sowie den geregelten Handel der hergestellten Produkte. Für deren Verstöße waren auch entsprechende Strafzahlungen vorgesehen.

Drei weitere Vereins-Jubiläen im heurigen Jahr



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Übelbach Markt
Gefeiert wird am 8. Juni 2023



160 Jahre MGV Übelbach mit Frauenchor
Gefeiert wird am 15. Juli 2023



175 Jahre Marktmusikkapelle Übelbach
Gefeiert wird am 15. Juli 2023